



Alles, was sich in Freiburg-Littenweiler ereignet und die Menschen bewegt ...



Auf ihrem Weg durchs Dreisamtal führte die Route dieser beeindruckenden, munter blökenden Schafherde auch durch Littenweiler. Auf der Wiese beim Bergäckerfriedhof fanden sich schon junge Grashalme, die sich einige Ausreißer genüsslich schmecken ließen. Der Hütehund hatte gut zu tun, die große Herde im Zaum zu halten. Zahlreiche Passanten erfreuten sich an dem seltenen Anblick, besonders auch an den niedlichen Lämmern, die den Muttertieren nicht von der Seite wichen. Schafe stehen seit jeher symbolisch für das Leben. Zudem heißt es, dass Schafe Wege aufzeigen, um zu einem glücklichen Leben innerhalb friedlicher Gemeinschaften zu finden. Welch' schöner Gedanke!

Ein frohes Osterfest und einen wunderschönen Frühling wünscht Ihnen das LiDo-Team

Text und Foto: Gisela Heizler-Ries

Ihre Spezialisten rund ums Handwerk



Jochen
SAHL

Sanitäre Installationen
Gas- Wasser- Blecharbeiten
Solar- und Heizungstechnik

Littenweilerstraße 17 · 79117 Freiburg · Telefon 0761-67848
Fax 0761-69174 · info@sanitaer-sahl.de · www.sanitaer-sahl.de

Wir schaffen den Durchblick – seit über 200 Jahren!



Kraus
FENSTERBAU
GLASEREI

Kraus
Fensterbau GmbH
Gutachstraße 22
79822 Titisee-Neustadt
Telefon (0 76 51) 14 33
Telefax (0 76 51) 15 01

www.krausfensterbau.de



Holzfenster
Kunststofffenster
Holz-Aluminiumfenster
Haustüren, Rollläden
Reparaturverglasungen
Service rund ums Fenster

Ausführung der gesamten Fliesenarbeiten

Fliesenarbeiten
Abbrucharbeiten
Natursteinverlegung
Verputzarbeiten
Gartenterrassen
Estricheinbau
Fugensanierungen
Abdichtungstechnik



Meisterbetrieb

Franz Band · Fliesenbau GmbH & Co. KG
Kunzenweg 18 a · 79117 Freiburg
Tel. 07 61/6 30 56 · Fax 6 09 47
www.franz-band.de

Dachausbau
Dachgaupen Dachfenster
Innenausbau Carports
Individuelle Gartenhäuser
Holzhausbau
Reparaturarbeiten
Um- und Neubauten
Altbausanierung

Rombach
Kirchzarten **HOLZBAU** GmbH & Co. KG

Mehrwert-Sanierung
Die ganzheitliche Lösung für erhaltenswerte, historische und geschützte Gebäude

Am Fischerrain 6 | 79199 Kirchzarten | Tel.: 07661 / 41 35 | www.holzbau-rombach.de

Seit 100 Jahren!

SÄNGER-BAU



- **Neubau, Umbau**
- **Sanierung**
- **Reparaturen**

Tel. 0761 / 6 33 23

Steinhalde 67 · 79117 Freiburg-Ebnet · www.SaengerBau.de

**BAUUNTERNEHMEN
ANDREAS HIN**



- **Beton-**
- **Maurer- und**
- **Sanierungsarbeiten**

Freiburg-Littenweiler

Telefon: 0761-6963641
E-Mail: andreas.hin@hin-bau.de

Fachbetrieb nach §19 WHG

seemann Tankschutz www.tankschutz-seemann.de

Reinigung · Hüllen · Einbau · Neutank · Montage · Alltank · Demontage · Entsorgung
email: info@tankschutz-seemann.de · 79117 Freiburg · Büro: Tel. 07 61 / 6 91 98 · Fax 6 96 71 57
Büro Kirchzarten: Tel. 0 76 61 / 9 08 61 46 · Fax 9 08 61 51 **TÜV-Mängelbeseitigung**

Zehn-jähriges Jubiläum: Freiburg putzt sich raus

Impressum



Das Ergebnis der Müllsammelaktion kann sich sehen lassen - dafür gabs eine vom Bürgervereinsvorsitzenden Franz-Jürgen Zeiser überreichte Urkunde und einen Apfel. Rechts das Plakat zur Aktion. Foto: Hubert Matt-Willmatt

In Littenweiler trafen sich auf Einladung des Bürgervereins gut 60 Personen in allen Altersgruppen am Samstag, 4. März, von 10.30–12.30 Uhr zum Müllsammeln im Stadtteil. Baubürgermeister Haag begrüßte alle Teilnehmenden, be-

sonders die Kinder, und beteiligte sich ebenfalls an der stadtweit durchgeführten Aktion. Gut tausend Personen seien, nach seiner Einschätzung, an diesem Tag in Freiburg unterwegs! Hubert Matt-Willmatt

Betriebsübergabe oder Betriebsaufgabe?

In Littenweiler hat die nächste Generation den mutigen Schritt gewagt

Nicht immer tritt die nächste Generation in die beruflichen Fußstapfen ihrer Eltern und setzt das Geschäft oder den Handwerksbetrieb fort. Doch in Littenweiler gibt es NachfolgerInnen, die den mutigen Schritt wagen und den Betrieb in die Zukunft führen – „next generation“ also! Zum Beispiel **Schwär Brillen – Kontaktlinsen**: Wer eine hochwertige, individuelle Brille sucht, der wird seit 26 Jahren bei Schwär Brillen – Kontaktlinsen bestens beraten. In der Heinrich-Heine-Str. 18a gründeten Heiner und Antonia Schwär 1997 ihr Fachgeschäft. Seit 01.01.2022 hat ihr Sohn Moritz Schwär das Geschäft übernommen.

Gleich nebenan finden KundInnen das **Naturkostfachgeschäft „Die Flocke“**. Seit 38 Jahren steht Kornelia Bolch für hochwertige Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Anbau. Die Qualität und der gute Geschmack von frischem Obst und Gemüse sind ihr dabei besonders wichtig. Mit ihrem Team schafft „Die

Flocke“ eine entspannte Einkaufsatmosphäre bei gleichbleibend hoher Qualität. Seit Dezember 2022 übernimmt ihre Tochter Hannah Bolch mehr und mehr Aufgaben im Geschäft.

Seit mehr als 93 Jahren besteht das **Elektrofachgeschäft Max Löffler** in Littenweiler. Die Service- und Dienstleistungen des Elektrofachgeschäfts sind aus Littenweiler und Umgebung nicht mehr wegzudenken. Es wurde 1930 von Max Löffler Senior gegründet. 1972 übernahm sein Sohn Max Löffler junior den Elektrobetrieb. Da innerhalb der Familie kein Nachfolger gefunden wurde, übernahm Gerhard Sandfort 1985 den Betrieb bzw. das Elektrofachgeschäft. Sein Sohn Thomas führt es seit Jahren weiter und ist nun sehr froh darüber, dass sich auch sein Sohn Tim Sandfort in die Geschicke der Firma einbringt und diese weiterführen wird!

Beate Kierey hat Hannah Bolch, Tim Sandfort und Moritz Schwär zu ihrer Motivation befragt. Fortsetzung auf Seite 4

LiDo | Littenweiler Dorfblatt
St. Galler Str. 5 • 79199 Kirchzarten
Telefon: 07661-627537
E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de
www.littenweiler-dorfblatt.de

Geschäftsführung, Layout und Insetate:
Heike Wittenberg (V.i.S.d.P.)
Telefon: 07661-627537
E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de

Redaktion:
Beate Kierey, djv • Hubert Matt-Willmatt, djv
Telefon: 0761-6966417
E-Mail: redaktion@littenweiler-dorfblatt.de

Journalistische Mitarbeiter:
Gisela Heizler-Ries, djv
Telefon: 0761-67730
E-Mail: kontakt@heizler-ries.de

Auflage: 5.000 Exemplare
Erscheinung: 6 Ausgaben pro Jahr
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG,
Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg
Die Druckerei ist seit 2013 EMAS
(DE-126-00089) validiert.



Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe des LiDo ist eine Vollbeilage der Firma corpus|et|animus beigelegt. Wir bitten um Beachtung.

Bademode von A bis E

Dessous & Wäsche

Die Passage · Freiburger Str. 6
Kirchzarten · Tel: 07661-6 24 48
www.modestudio-dessous.de

Mo, Di, Do, Fr durchgehend von 10 bis 18 Uhr und Mi und Sa von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Fortsetzung von Seite 3: Betriebsübergabe oder Betriebsaufgabe?



Hannah Bolch, Naturkostfachgeschäft „Die Flocke“.



Tim Sandfort, Elektrofachgeschäft Max Löffler.

Was hat sie bewogen, in das elterliche Geschäft einzusteigen?

Hannah Bolch: Während meiner Kindheit war der Bioladen meiner Eltern mein zweites Zuhause und in meiner Jugend und nach der Schule habe ich im Laden gejobbt. Mit der Bio-Branche bin ich seit jeher tief verbunden und so war letztes Jahr der richtige Zeitpunkt für mich gekommen mit einzusteigen.

Tim Sandfort: Mich hat bewogen in das elterliche Geschäft einzusteigen, weil ich gerne mit meinem Vater zusammenarbeite und es mir Spaß macht bei uns in der Firma zu arbeiten, die ich schon als kleines Kind kennen lernen durfte.

Ich habe mich für diesen Beruf sehr schnell entschieden, da mich der Strom begeistert. Gerade heute gibt es viele Möglichkeiten mit Strom zu arbeiten z.B. „Smart Home“ oder „Smarte Haushaltsgeräte“ und erneuerbare Energien.

Moritz Schwär: Nach fast 13 Jahren in München und Berlin habe ich mir mit Anfang dreißig Gedanken gemacht, in welchem Umfeld ich leben möchte und welche Menschen mir am Wichtigsten sind. Wir bei Schwär Brillen-Kontaktlinsen teilen alle das Interesse, nachhaltige und langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen, welche sich auf Werten wie Respekt, Offenheit, Ehrlichkeit sowie Verlässlichkeit und Qualitätsbewusstsein stützen. Die Identifikation mit den genannten Werten, die Freude am Beruf sowie die Möglichkeit mit meinen Eltern zusammenzuarbeiten, haben mir die Entscheidung, den Familienbetrieb zu übernehmen, leicht gemacht.

Welche Vorteile sehen Sie darin, den elterlichen Betrieb zu übernehmen?

Hannah Bolch: Nach fast 40 Jahren „Die Flocke“ kann ich auf den großen Erfahrungsschatz meiner Mutter zurückgreifen und viel von ihr lernen. Außerdem ist „Die Flocke“ in Littenweiler etabliert, was den Einstieg natürlich erleichtert. Des Weiteren liegen mir der Laden und die dahinterliegende Philosophie sehr am Herzen und ich freue mich, hier mehr und mehr mitgestalten zu können.

Tim Sandfort: Die Vorteile sind natürlich klar. Es ist schwieriger einen komplett neuen Betrieb aufzubauen als einen laufenden Betrieb mit Bestandskunden, Inventar und Kontakten zu übernehmen. Außerdem finde ich es wichtig, dass alte Betriebe nicht verschwinden, sondern weitergeführt werden. Das Hand-

werk braucht man immer und muss gestärkt werden!

Moritz Schwär: Ich sehe den Vorteil vor allem in der Kontinuität für unsere Kunden, was den persönlichen Service, unsere qualifizierte Beratung, sowie die hohe Qualität unserer Produkte angeht.

Ich sehe für mich die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen und meine Vorstellungen sowie meine Fähigkeiten, welche ich durch meine berufliche Erfahrung und mein Studium erworben habe, einzubringen, und damit in der Tradition meiner Eltern für unsere Kunden Mehrwert zu schaffen.

Helfen Ihnen Ihre fachliche Qualifikation und die bisher gesammelte berufliche Erfahrung für die Fortführung des Unternehmens?

Hannah Bolch: Mein duales BWL Studium (mit Schwerpunkt Hotellerie) ist eine gute Grundlage für das wirtschaftliche Verständnis, ebenso meine Berufserfahrung in der Personalabteilung. Da besonders in einem kleinen Bio-Laden wie bei uns Dienstleistung und ein guter Kundenkontakt enorm wichtig sind, findet man doch sehr viele Parallelen zur Hotel- und Gastronomiebranche. Der tägliche Umgang mit Menschen bereitet mir einfach Freude.

Tim Sandfort: Seit meiner Ausbildung habe ich sehr viel Neues dazu gelernt.

Es gibt viele Dinge, die man in der Schule nicht lernt und sich selber beibringen muss. Dabei bekomme ich von unseren langjährigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sehr viel gezeigt und beigebracht. Das freut mich! Ich habe somit auch schon eine gute Grundlage als junger Geselle. Meinen Meister möchte ich in ein bis zwei Jahren machen.

Moritz Schwär: Bevor ich 2017 nach Freiburg kam und das Geschäft 2022 übernahm, habe ich bereits in drei anderen renommierten augenoptischen Betrieben gearbeitet. Nach meiner Berufsausbildung in München habe ich mich dafür entschieden dort für ein Jahr die Werkstatt zu leiten. Während meinem Studium Augenoptik/Optomietrie B. Sc. habe ich ebenfalls in einem Augenoptikgeschäft gearbeitet, um weitere praktische Erfahrung in den Bereichen Refraktion, Binokularsehen, sowie Sportoptik sammeln zu können. Schließlich habe ich dann noch insgesamt fünf Jahre in einem Kontaktlinsen-Institut als Kontaktlinsen-anpasser gearbeitet, welches sich auf die Versorgung mit indi-

Drei Beispiele:



Moritz Schwär, Schwär Brillen-Kontaktlinsen. Fotos: Beate Kierey

viduellen Kontaktlinsen auch für komplizierte Fälle spezialisiert hatte.

Zurückblickend kann ich sagen, dass ich damit in allen essentiellen Bereichen der Augenoptik Erfahrung sammeln durfte, welche ich jetzt bei der Fortführung des Familienbetriebes einbringen kann, und auch schon maßgeblich und zum Vorteil unserer Kunden eingebracht habe.

Das Schöne daran im Familienbetrieb zu arbeiten ist, dass man tagtäglich auch von seinen Eltern etwas lernen kann, und sie einem bei Entscheidungen mit ihrer Erfahrung auch zu Seite stehen können – dies empfinde ich als sehr wertvoll.

Haben Sie eine betriebliche Zukunftsvision?

Hannah Bolch: Zunächst einmal gilt es für mich alle Bereiche und Aspekte zu überblicken und eingearbeitet zu sein. Außerdem muss „Die Flocke“ auf die Zukunft und die sich verändernden Umstände vorbereitet werden.

Tim Sandfort: Natürlich. Ich möchte auf jeden Fall den Betrieb übernehmen.

Ich hoffe, dass sich mehr Leute für das Handwerk entscheiden und wir ein paar Kollegen oder Kolleginnen dazu gewinnen. Denn Arbeit ist genug da!

Den Betrieb möchte ich in Zukunft immer auf dem neusten Stand der Technik und mit einem guten Arbeitsklima weiterführen. Von meinem Vater habe ich viele wichtige Sachen gelernt und werde diese umsetzen. Kunden und Kundinnen werde ich immer weiterhelfen und immer mein Bestes geben.

Moritz Schwär: In einer Zeit, die von schnellem und technologischem Wandel geprägt ist, erscheint es mir am Wichtigsten anpassungsfähig und entscheidungsfreudig zu sein und dennoch den Fokus nicht zu verlieren – also sich selbst treu zu bleiben.

In diesem Kontext macht es für mich vor allem Sinn, unser Ziel bei allen Entscheidungen und Ideen nicht aus den Augen zu verlieren.

Unser Ziel wird immer sein: dem Anspruch und den Bedürfnissen unserer Kunden durch unsere Beratungskompetenz, unserem optometrischen Fachwissen sowie handwerklichem Können gerecht zu werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Beate Kierey



ZENTRUM OBERWIEHRE

EINFACH & ENTSPANNT EINKAUFEN

OSTERSPASS STATT LANGeweILE

Alles für die perfekten Ostertage

Oster-Kunsthändlermarkt
01.04., 10 - 18 Uhr

Osterbasteln
03.04. - 06.04., 16 - 17:30 Uhr

P 450, 1 €/Stunde | ⌚ Bis 24 Uhr geöffnet
zentrum-oberwiehre.de

frisch und fein
R. & G. Blum
Obst, Gemüse und mehr ...

Macht den Tag zum Feiertag:

Handgeschnittener Lachs von der
Dreisamtaler LACHSMANUFAKTUR

Schlesierstr. 2 • 79117 FR-Littenweiler • Tel 0761/67474
www.frisch-und-fein.com



Angst, aber auch Freude im Augenblick der Rettung ist diesen Geflüchteten in die Gesichter geschrieben. Foto: Lauren Schmidt

Seenotrettung im Mittelmeer

Johannes Schweigler auf Rettungsmission vor der Libyschen Küste

„Demonstrieren gegen die Flüchtlingspolitik der Regierung war mir eines Tages einfach nicht mehr genug“, sagt Johannes Schweigler angesichts der Bilder von völlig überladenen Flüchtlingsbooten im Mittelmeer und dem Wissen, dass täglich Menschen ertrinken auf ihrer Flucht vor Mord, Folter und Vergewaltigung. „Diese Menschen gehen das hohe Risiko ein zu ertrinken, sie nutzen jeden Strohalm, um nach Europa zu kommen. Und mit der Ablehnung der Politik, die in Seenot geratenen geflüchteten Menschen aus dem Mittelmeer zu retten, wird die Katastrophe zu meiner persönlichen Angelegenheit“ findet Johannes Schweigler.

Nach langen Jahren als sehr erfolgreicher, weltweit tätiger Geschäftsmann im Marketing, ist er vor einigen Jahren wieder in sein Elternhaus im Stadtteil Waldsee zurückgekehrt. Vorausgegangen war eine Lebensveränderung von der oberflächlichen Werbewelt in den sozialen Bereich. Früher war er u.a. für die Vermarktung von Roboterhänden zuständig, heute kocht er an Weihnachten ehrenamtlich für die Heilsarmee. „Darin sehe ich für mich persönlich einen viel größeren Sinn“, so Johannes Schweigler, der inzwischen als Berufsbetreuer für Menschen tätig ist, die ihr Leben selbstständig nicht mehr geordnet bekommen.

Ihm wurde immer mehr bewusst „wenn ich mich nicht für die Seenotrettung einsetze, sterben Menschen, deren Tod ich mit zu verantworten habe“. Und so reifte in ihm der Entschluss direkt vor Ort zu helfen. Als er im Newsletter einer Rettungsgesellschaft den Aufruf „Koch gesucht“ entdeckte, war die Zeit gekom-

men. Endlich konnte er sich einbringen, und im Januar war er bei einer Seenotrettungsgesellschaft direkt vor der Libyschen Küste auf der Alan Kurdi mit dabei.

Nachfolgend ein bewegender Auszug aus seinem Tagebuch und die Schilderung einer Rettungsmission, bei der einige Menschen gerettet werden konnten. Die Gewissheit aber, dass täglich Geflüchtete im Mittelmeer ertrinken, bleibt:

„Wir haben nur wenig Zeit, unser Schiff in Position zu bringen, es ist Sturm angesagt. Wer es von den Geflüchteten trotzdem in dieser Nacht hinaus aufs Mittelmeer wagt, kommt selten im entfernten Europa an. Das wissen wir. Deswegen werden die Schiffswachen verdoppelt. Das erhöht die Chance, Flüchtlingsboote zu finden. Auch ich muss Wache schieben. Mit einem Nachtsichtgerät suchen wir das Meer ab. Nachts kann man die Menschen auch hören, wenn sie um Hilfe rufen. Deswegen ist es ganz still an Bord. Auf der Kommandobrücke ist das Licht gedämmt, um auch die kleinste Bewegung auf dem Radar wahrzunehmen. Es ist ein bedrückendes Gefühl, doch in dieser Nacht finden wir niemand. Wir sind niedergeschlagen, da wir wissen, dass draußen auf dem Meer das Sterben unaufhaltsam weitergeht. Am Folgetag jedoch können wir gleich zwei Boote mit insgesamt 77 in Seenot geratenen Menschen retten. Das erste ist ein Schlauchboot, das auf offener See dümpelt und den Wellen hilflos ausgeliefert ist. Der unterdimensionierte Außenbordmotor hat kein Benzin mehr. Keiner der Geflüchteten kann

schwimmen oder hat eine Schwimmweste an. Das zweite Boot ist aus Holz. Die Geflüchteten haben seit Tagen kein Wasser und auch keine Lebensmittel. Einige sind dehydriert, andere schon regungslos. Sie haben sich ihrem unausweichlichen Schicksal hingegeben. Es ist die blanke Angst vor ihren Peinigern, die die Menschen zu solch einem Himmelfahrtskommando auf das offene Meer treibt.

Jeder von uns hat seine Aufgabe, sie ist vielfach trainiert. Jeder Handgriff sitzt. Ich stehe an der Bordwand und hole die Menschen über die Außenleiter ins Schiff hinein. Erst übernehme ich einen kleinen Jungen, der vor Angst mit den Zähnen klappt. Er schenkt mir ein kurzes Lächeln. Ich drücke ihn an mich. Er hat verstanden, dass er nun in Sicherheit ist. Als Nächstes übernehme ich ein Baby, das mich mit großen Augen anschaut und weint. Als nächstes seine Mutter. Dann wird es hektisch. Es taucht ein Militärboot der libyschen Küstenwache auf. Dieses erhält ein „Kopfgeld“ von der EU für jeden nach Afrika zurückgebrachten Flüchtenden. Was dort mit ihnen passiert, kann man den Berichten von Amnesty International entnehmen. Gelegentlich schneiden die Militärboote den Weg zwischen den Flüchtlingen und dem Rettungsboot ab, um die Rettung zu verhindern. Daher muss es jetzt schnell gehen. Noch sind nicht alle an Bord. Daher rasen unsere Schnellboote mit voller Kraft nochmals zum Schlauchboot. Sie kommen mit den restlichen Geflüchteten zurück. Gott sei Dank! Wir konnten sie alle an Bord bringen. Die Küstenwache zündet das leere Flüchtlingsboot an und dreht danach ab. Unser Schiff ist nun voller Menschen. Barfuß und mit nassen Kleidern, zitternd vor Kälte sitzen sie nun an Deck. Silberfolien, Decken und gespendete Kleidung werden verteilt, Erste Hilfe und Wasserflaschen angeboten. Die meisten fallen vor Erschöpfung fürs Erste in tiefen Schlaf, andere wimmern, weinen. Unser medizinisches Team steht ihnen bei. Wir versorgen sie bis tief in die Nacht. Auch ich falle irgendwann tief erschöpft in meine Koje und danke Gott für sein großes Erbarmen.“

Johannes Schweigler denkt bereits über einen weiteren Einsatz nach, „diese Menschen müssen doch aus dem Wasser gerettet werden“, und er richtet einen Appell an die Politik: „Wir können nicht entscheiden, ob Menschen fliehen – aber wir können entscheiden, ob sie lebend ankommen oder nicht.“

Gisela Heizler-Ries



Johannes Schweigler (2.v.rechts) auf seiner Rettungsmission im Mittelmeer.
Foto: privat

Wir leben **BIO*** für eine gute Zukunft!



* Hannah und Kornelia Bolch
Geschäftsführerinnen



**Die Flocke
Naturkost**

Heinrich-Heine-Straße 18a
Endhaltestelle Lassbergstraße
Telefon 0761/66230

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 9 – 19 | Sa 9 – 14

Mittwoch wieder von 9 – 14 geöffnet!



H O R T U S
Haus- & Gartenpflege

Inhaber: Rüdiger Pöttgen

Littenweilerstr. 26 • 79117 Freiburg-Littenweiler

Tel.: 0175 - 9 93 27 88 • E-Mail: poettgen@hortus-online.de

- Treppenhausreinigung
- Gehwegreinigung
- Winterdienst
- Gartenpflege
- Baumfällarbeiten

Vortrag: „Jugendhilfe Ostafrika“

Am Freitag, 12. Mai, um 18.00 Uhr, berichtet Eva Rudolph, 1. Vorsitzende des Vereins, im Weltladen Sonnenbergstr. 1 in Littenweiler, über das Projekt „Jugendhilfe Ostafrika“, mit dem hauptsächlich Fahrräder in Uganda finanziert werden. Die Teilnahme ist kostenfrei, über eine Spende freut man sich.

Fahrräder werden dringend benötigt, um den Alltag vieler ugandischer Familien zu erleichtern, denn Wasser, Brennmaterial, Baumaterialien und sämtliche anderen Güter des täglichen Lebens werden nicht ans Haus gebracht, sondern müssen irgendwie transportiert werden. Hat eine Familie ein Rad, ist das oft ein erster Schritt zu mehr Entwicklung. Auch das Haushaltseinkommen wird gesteigert, beispielsweise weil die Ernte auf einem Markt verkauft werden kann. Mit den Zusatzeinnahmen können Schulgebühren bezahlt werden und der erste Schritt aus der Armut ist getan. Auch müssen viele SchülerInnen einen sehr weiten Schulweg bewältigen, ein Rad bringt enorme Erleichterung. Hier unterstützt das Projekt „Jugendhilfe Ostafrika“ mit Spendengeldern u.a. die Anschaffung der Fahrräder und Aufbau von Fahrradwerkstätten.

Gisela Heizler-Ries



Jasmina Lazarin
Frisuermeisterin

Littenweilerstraße 3
79117 Freiburg

Telefon 0761 - 6 72 20

*Der Frühling ist da!
Mit neuen Schnitten, schönen
Farben und Strähnchen.
Wir freuen uns auf Sie!*

Neues zum Bahnhof/Bahnhofsvorplatz in Littenweiler

Bekanntlich befindet sich der denkmalgeschützte Bahnhof in Littenweiler im Besitz der Stadt Freiburg. Mit dem Auszug des Reisebüros „Gleisnost“ ist das Bahnhofsgebäude verwaist. Nach Auskunft der Stadt/Pressestelle werden am Gebäude „aktuell nur die notwendigen Sicherungs- und Unterhaltungsmaßnahmen vorgenommen.“ Dabei geht es vor allem um die „Verkehrssicherheit am und um das Gebäude“. Hier fallen Kosten für Heizung etc., um Leerstandsschäden zu vermeiden „im unteren vierstelligem Bereich“ an. Wie schon wiederholt bekräftigt, soll das Gebäude nicht abgerissen werden, sondern „in die weitergehenden Planungen integriert werden.“

Die ehemalige Nutzungsoption, Reisebüro und Bäckerei-Café mit Umzug des bestehenden Bäckerei Heitzmann in den Bahnhof, hat sich vorerst zerschlagen, denn die betrieblichen Erfordernisse der Bäckerei und die Belange des Denkmalschutzes konnten (bisher) nicht zusammengebracht werden. Heitzmann hatte einen Teil des Geländes samt Bahnhof gekauft, wurde aber durch

eine Vorkaufssatzung zur Rückabwicklung gezwungen. Über die Konditionen der langwierigen Kaufverhandlungen mit mehreren Partnern (Bund, Land, DB usw.) wurde Vertraulichkeit vereinbart.

Jetzt muss die Stadt „nunmehr auch andere Nutzungsvarianten in Betracht ziehen, die zu entwickeln sind.“ Der Prozess dauert nun schon Jahre – gebremst haben ihn die Suche nach Kampfmitteln, die immer noch nicht abgeschlossen seien. Aber schon wieder ein Hoffnungsschimmer: „Es ist geplant, die notwendigen Untersuchungen, welche für den anstehenden Planungsschritt „städtebaulicher Wettbewerb“ benötigt werden, im Laufe des Jahres 2023 abzuschließen.“

Ende 2023 ist eine Bürgerbeteiligung zusammen mit der Fläche Laßbergsschleife vorgesehen, der städtebauliche Wettbewerb wird dann in die Wege geleitet. „Ab 2024 kann mit den Vorbereitungen für den Bebauungsplan gestartet werden.“ Soweit waren wir allerdings auch schon vor zwei Jahren: Siehe Littenweiler Dorfblatt 5/2021, Seite 3. *Hubert Matt-Willmatt*

Tolle Projekte an der Reinhold-Schneider-Schule Gärtnern im Schulgarten



Wiebke Gajus im Schulgarten und die beeindruckende Abschlusspräsentation „Raumstation“ von Noemi Kriener. *Fotos: B. Kiery*

Der Auftrag einer Grundschule liegt in der Vermittlung von Grundkenntnissen und -fertigkeiten. Er ist gekennzeichnet durch die Hinführung der SchülerInnen zu den schulischen Formen des Lernens und Arbeitens. Die Grundschule fördert, laut Kultusministerium, die verschiedenen Begabungen in einem gemeinsamen vierjährigen Bildungsgang.

SchülerInnen der Reinhold-Schneider-Schule stürmen aus dem Klassenzimmer und rennen erst einmal in den Schulgarten. Hier

ist das Staunen groß, denn die ersten frühlingshaften Temperaturen haben die gesetzten Blumenzwiebeln in den Töpfen ordentlich wachsen lassen. Gleich neben den Frühlingsbeeten wächst das neu entstandene Weidenlabyrinth. „Das alte Weidenlabyrinth musste gerodet werden“, erläutert Wiebke Gajus, die bis vor fünf Jahren als Wohn- und Gartenredakteurin tätig war, als Quereinsteigerin jedoch für die Ganztagsbetreuung gewonnen werden konnte. Ihr Projekt ist der Schulgarten und zusammen mit Ste-

fanie Vogel (Lehrerin der Ackerklasse), betreut sie zudem den „Gemüse-Acker“ der Schule. Äste waren abgebrochen, im unteren Teil war die Weide zudem kahl. Nun wurden Ruten geschnitten und neu gesteckt. Ein Gerüst führt die neuen Triebe der Weide so, dass bald ein grünes Klassenzimmer entstehen kann. Im Innern des Labyrinths sollen einmal stabile Holzpodeste für Sitzgelegenheiten ihren Platz finden, damit der Raum für den Sachkundeunterricht genutzt werden kann und Platz zum Spielen bietet.

Sponsoren gesucht

„Die Arbeiten am neuen Labyrinth haben 4.000,00 Euro gekostet. Nun fehlt noch Geld für die Sitzgelegenheiten aus Hartholz. Dafür sind wir noch auf der Suche nach Sponsoren“, erklärt Wiebke Gajus.

Zu Beginn der Gartensaison sei noch viel zu tun, aber „am Gartenaktionstag arbeiten SchülerInnen und Eltern gemeinsam im Schulgarten, da helfen alle richtig gut mit. Der Garten wird aufgeräumt, die Weide weiter eingeflochten, die Hochbeete neu befüllt, die Badewanne mit Frühlingsblühern bepflanzt und Totholzhaufen aufgesetzt.“

Neben dem Schulgarten wird auch ein Gemüse-Acker betrieben. Unter der sachkundigen Begleitung von Wiebke Gajus, bauen die SchülerInnen während eines Jahres in drei Pflanzungen 13 Gemüsesorten an. „Die Kinder, die an der ‚Acker-Klasse‘ teilnehmen, kennen sich anschließend wirklich gut aus. Wir setzen Kartoffeln, Lauch, Radieschen, pflanzen Tomaten, säen Bohnen und Kürbisse aus. So erhalten die Kinder ein grundlegendes Verständnis für die Herkunft von Lebensmittel unserer Region“, betont Wiebke Gajus. Leider können in diesem Jahr wegen der Vogelgrippe keine Hühner gehalten werden – eine Stallhaltung

wäre nicht artgerecht. Um das Projekt des Schulgartens zu unterstützen, sind Geld- und Sachspenden sehr willkommen.

Raumstation

Ein weiteres interessantes Projekt führte Noemi Kriener, freischaffende Theaterpädagogin im Rahmen ihrer Masterabschlussarbeit Theaterpädagogik gemeinsam mit SchülerInnen der Reinhold-Schneider-Schule durch. Das Projekt „Raumstation“ wurde auf der PH-Wiese ausgeführt. Dort entwickelten die teilnehmenden Kinder in Begleitung von Studierenden des Studiengangs Grundschullehramt eigene Forschungsfragen. Die Kinder sollten die PH-Wiese zu ihrem Forschungsgebiet machen und dabei eigene Ideen zur Nutzung dieses „Raumes“ entwickeln können. So wurde ein Insektenhotel gebaut, Seile für eine Schaukel selbst gedreht, Feuerwanzen entdeckt, ein Spiel entwickelt und die Betonwand künstlerisch gestaltet. Die Kinder bildeten mit den Studierenden eine Forschungsgruppe und erhielten in einem Kubus ihr „Institut“ – die sogenannte „Raumstation“. Abschließend stellten die SchülerInnen ihre Projekte Studierenden der Pädagogischen Hochschule und ihren Eltern vor.

Beate Kierey

Koffer-Flohmarkt

Der Förderverein der Reinhold-Schneider-Schule lädt wieder zu seinem beliebten „Kinder-Koffer-Flohmarkt“ im Schulhof der Schule ein. **Die Termine sind:** 1. April, 22. April und 13. Mai 2023. **Aufbau um 9.00 Uhr, Ende um 13.00 Uhr.**

 Colosseo Freiburg



 **Colosseo**
Ristorante Center Court Pizzeria

 colosseofreiburg



Unsere sonnige Terrasse ist geöffnet

NEU: Verschiedene Eisbecher • Glutenfreie Pasta zu Ihrer gewünschten Soße • Veganer Käse-Ersatz auf Ihrer Wunsch-Pizza

Antipasti, Salate, Pasta, Steinofen-Pizza, Risotto, Fleisch- und Fisch-Gerichte sowie hausgemachte Desserts und verschiedene Eisbecher, wie z.B. Bananensplit oder Fruchtbecher, können Sie direkt bei uns im Colosseo genießen, vorbestellen und dann abholen oder jetzt sogar nach Hause geliefert bekommen. Über Lieferando.de. Ansonsten erwarten Sie tolle Veranstaltungen wie italienische Live Musik, Grill-Abende im Sommer und vieles mehr...



Öffentliches Restaurant auf dem Gelände des Freiburger Tennis-Club e.V., Parkplätze vorhanden

Ristorante Pizzeria Colosseo
Schwarzwaldstr. 179
79117 Freiburg

Telefon: 0761-32 456
info@colosseo-freiburg.de

www.colosseo-freiburg.de

Montag bis Freitag: 17.30 - 22.30 Uhr
Samstag und Sonntag: 12.00 - 14.30 Uhr
17.30 - 22.30 Uhr



Menschen im Stadtteil

Natürlich, regional und saisonal

Jutta Ebles Blumenschmuck



In Jutta Ebles Werkstatt, einem ehemaligen Hühnerstall im Ibental, entsteht der Blumenschmuck aus jahreszeitlichen, vollständig regionalen und überwiegend biologisch produzierten Materialien.

Fotos: Beate Kierey

Wunderschöne Kränze zieren die Wände ihrer Werkstatt. In den Regalen stehen neben schönen alten Kannen, Töpfen, Saucieren und Vasen, Gläser angefüllt mit buntem Blumenkonfetti. Blumengirlanden wiegen sich im Wind, Schachteln bergen getrocknete Blüten von Sonnenflügeln, Narzissen, Strohlumen, Meerlavendel, Schleierkraut und zarten Hüllen der Lampionblumen. Tannenzapfen, getrocknete Farne, Silberlinge glänzen im Licht - und man spürt sofort die innige Verbundenheit, die Jutta Eble zur Natur hat.

Die studierte Diplom- Ingenieurin Gartenbau liebt es mit Ihren Händen zu arbeiten, die Natur in all ihrem Reichtum zu leben, sie behutsam zu gestalten und in eine Harmonie zu führen.

Ein Bandscheibenvorfall gab den Ausschlag, ihre teilweise schwere Arbeit als Gärtnerin zu reduzieren und sich neu auszurichten. Aus der schon immer empfundenen Liebe zu Natur und allem Schönen wuchs die Arbeit mit nachhaltigem Blumenschmuck.

Nachhaltig versus konventionell

„Deutschland ist weltweit der größte Importeur von Schnittblumen. Für diese Blumen gibt es keine Deklarationspflicht, was bedeutet, dass Blumen, die aus Kenia, Ecuador, Kolumbien und den Niederlanden nach Deutschland kommen, einen langen Transportweg hinter sich haben, und zum Teil mit hohen Dosen Fungiziden, Herbiziden und Insektiziden behandelt werden“, erklärt Jutta Eble, „ich möchte dazu beitragen, dass der Anbau von etwas so Schönerem wie Blumen, weder der Natur, noch der Umwelt, noch den Menschen schadet, die mit ihnen arbeiten.“ Auch ohne direkte Mitgliedschaft unterstützt sie die „Slow Flowers – Bewegung e.V.“, eine Bewegung, die sich für Transparenz und Vertrauen im nachhaltigen Schnittblumenanbau stark macht. Die Schnittblumengärtnerinnen verwenden keine Pestizide, die

Düngung erfolgt nur mit organischem Material, es werden keine genmanipulierten Pflanzen eingesetzt und das Saatgut entstammt größtenteils aus biologischem Ursprung. Natürliche Kreisläufe werden dabei genutzt, zudem erfolgt die Verpackung ohne Plastik. Auf Mosy-Steckschaum wird vollständig verzichtet, da dieser aus aufgeschäumtem Kunststoff besteht und sich zu Mikroplastik zersetzt.

Ihre Blumenfelder sind klein und vielfältig, die Böden werden schonend bearbeitet, Insekten und Vögel werden geschützt und der Rhythmus der Natur bestimmt das Tun. „Beim Stichwort ‚Nachhaltigkeit‘ denkt man an Mode, Mobilität oder an Lebensmittelproduktionen,“ gibt Jutta Eble zu bedenken, „aber auch das Geschäft mit Blumen kann umweltfreundlich erfolgen.“ Für ihren nachhaltigen Blumenschmuck hat sie nicht nur einen eigenen Garten im Ibental, zusätzlich bezieht sie ihre Blumen von lokalen ErzeugerInnen, von Bauernhöfen und Gärtnereien wie die wunderschönen, biologisch angebauten Blumen von „Wildling Blumen“ (Müllheim). Blumen, Gräser und Samenstände erntet sie auf einer privaten Weidefläche im Schwarzwald. Daraus bindet sie Blumenschmuck für alle festlichen Anlässe und Feiern, Tischschmuck für Restaurants, jahreszeitliche Kränze und Sträuße oder Gestecke. „Es gibt das, was gerade wächst. Da die Natur uns das gesamte Jahr hindurch mit Schönerem beschenkt, ist zu jedem Anlass eine jahreszeitliche Gestaltung mit nachhaltig produzierten Blumen möglich“.

Zurzeit ist Jutta Eble auf der Suche nach einem kleinen Verkaufsraum in Littenweiler. Auf ihrer Homepage finden sich Termine zu Workshops zum Thema „Girlanden“ und „Kränze“. „Ich arbeite mit der Natur und nicht gegen sie, das ist mir ein großes Anliegen in meinem täglichen Tun.“

Beate Kierey

Jutta Eble, Dipl.-Ing. Gartenbau, Tel. 0761-6800569

www.blumenschmuck-vonwiesental.de

175 Jahre 1848er-Revolution

Veranstaltungen im April

175 Jahre ist es her, dass sich den Badischen Revolutionären württembergische und preußischen Truppen entgegenstellten, um die Bewegung für Freiheit und Demokratie nieder zu schlagen. Entscheidende Ereignisse haben sich in Südbaden abgespielt – Friedrich Heckers Truppen wurden im April 1848 auf der Scheideck bei Kandern geschlagen, und Franz Sigel musste sich beim Marsch auf Freiburg in der Schlacht bei Günterstal ebenfalls der Übermacht beugen. Dort steht am Jägerbrunnen ein Gedenkstein an zwei Gefallene der Auseinandersetzung vom Ostersonntag, 23. April 1848. Zur Erinnerung an die demokratischen Bewegungen gibt es mehrere Veranstaltungen und Wanderungen auf den Spuren der Revolutionszüge. So wandert der **Schwarzwaldverein vom 13. April an** in mehreren Etappen auf den Spuren der badischen Revolution und des Heckerzugs ab Konstanz, am **23. April** steht die **Wanderung von Horben nach Freiburg** auf dem Programm.

Am Ostermontag, **10. April** wird um 14.00 Uhr im Innenhof des Regierungspräsidiums Freiburg das **Historienspiel „Der Freiheit eine Gasse“** aufgeführt, veranstaltet von der Initiative zur Erinnerung an die Badische Revolution von 1848/49. Die Schauspieler Wigand Alpers, Peter Haug-Lamersdorf, Olaf Creutzburg und die Schauspielerin Cornelia Schmidt sowie die „Heckersänger“ aus Schopfheim und die Freischärler der Heckergruppe Offenburg

zeigen die Situation in Freiburg an Ostern 1848 mit zeitgenössischen Texten und Liedern. Der Eintritt ist frei - der Hut geht rum.

Am **18. April** findet um 20.00 Uhr eine **Podiumsdiskussion** der Landeszentrale für politische Bildung mit dem Titel: **„175 Jahre Revolution von 1848/49 – Erinnern, Gedenken, Bedenken?“** in der Aula der Universität Freiburg statt.

In der Wiehre steht das Dortu-Mausoleum (Ecke Erwinstraße/ Dreikönigstraße) als letzte Grabstätte des alten Wiehre-Friedhofs und des dort im Juli 1849 hingerichteten Max Dortu. Er hatte vor seinem Tod geschrieben: „Wer den Mut hat, eine Überzeugung zu bekennen und für dieselbe zu kämpfen, muss auch den Mut haben, für dieselbe zu sterben.“ Im August 1849 wurden dort zwei weitere Todesurteile gegen Friedrich Neff und Gebhard Kromer vollstreckt.

www.badische-revolution1848.de

Der Journalist Heinz Siebold, der alljährlich eine Gedenkveranstaltung am Dortu-Mausoleum durchführt, und der in Kappel wohnende Journalist Klaus Gülker, ehemals SWR, haben nun eine Internetseite „für die interessierte Öffentlichkeit, Medienschaffende, Studierende und Lehrkräfte“ erstellt:

www.badische-revolution1848.de

Hubert Matt-Willmatt



DURCHSTARTEN

IM GARTEN

mit unseren Spar-Angeboten



Italienkräuter
verschiedene Sorten

statt 2,99
je **2,49**

14 cm-Topf



Gartenschere „Felco 2“
aus gehärtetem Stahl

statt 47,99
44,99



COMPO SANA® Qualitäts-Blumenerde, universell

50 L

statt 13,99
je **11,99**

1 L = -,24



Deltaflor Rindenmulch
naturreine Nadelholzrinde

60 L

statt 4,49
je **3,99**

1 L = -,07

Gültig vom 30.03. bis 08.04.2023

Kirchzarten · Jakob-Saur-Straße 1 · Tel. 07661 5218

Meine Region. Meine Produkte. Mein Markt.

ZG Raiffeisen
Markt

Ihre Spezialisten rund ums Auto

K Auto Kallinich
Meine Werkstatt!

**Spar
 Aktion**

**Wir prüfen für Sie
 kostenlos:**

Auspuff **Bremsen** **Stoßdämpfer**

TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 · 79117 Freiburg **0761-31631**

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

Vincenzo Martorana,
 Carolin Rapp und das Team von
 Auto Eckert freuen sich auf Ihren Besuch

Auto Eckert
 Bosch Car Service

Hauptstr. 56 · 79254 Oberried
 Telefon: 07661/42 13
 info@auto-eckert.de

Für Ihr Auto tun wir alles.

WIR KOMMEN ZU IHNEN NACH HAUSE!

Alwins
 KFZ-MEISTERSERVICE

Alwin Geromüller · Kelttenring 80 · 79199 Kirchzarten · mobil 0171 26 58 99 1
 info@alwins-kfz.de · www.alwins-kfz.de mail

VORORT-SERVICE | GASPRÜFUNGEN
 GEWERBLICH GENUTZT · DGUV VORSCHRIFT 79 (BVG D 34)

AUTO DIENST **DIE MARKEN-
 WERKSTATT**

**Für alle Fahrzeuge · Inspektionen
 HU / AU · Unfallinstandsetzung
 Klimaservice · Scheibenreparatur
 Autohandel**

Walter Hätti

Schwarzwaldstr. 330 · 79117 Freiburg
 Telefon 0761 / 64411
 E-Mail: automobile-haetti@t-online.de

LiDo

Hinweis zur Verteilung

Immer wieder erreichen uns Mitteilungen, dass das LiDo nicht zugestellt wurde - bitte melden Sie sich zeitnah nach den Verteilterminen (30. März, 1. Juni, 27. Juli, 28. September, 30. November), wenn Sie kein Exemplar in Ihrem Briefkasten vorgefunden haben. Bitte geben Sie dazu Ihren Straßennamen und Ihre Hausnummer an. E-Mail an: info@littenweiler-dorfblatt.de

Von einem Aufkleber auf dem Briefkasten, dass Sie keine kostenfreien Zeitung möchten, ist auch das LiDo betroffen.

Auslagestellen: Littenweiler Apotheke, Edeka Rees, Die Flocke, Frisch und Fein, Sparkasse, Blumenwerkstatt Heckmann, Pizza Box, Elektrofachgeschäft Sandfort, Blumen Kiefer, Blumen Böttcher, Bergäcker Café, Buchhandlung Vogel, Café Ambrosia, Littenweiler Fahrraddeck und St. Barbara Apotheke.

Baubeginn PH

Unübersehbar sind die Erdbewegungen am sog. Entlastungsbau der PH, die bereits Ende Januar begonnen haben. Dabei wurde laut einer Mitteilung des Amtes „Vermögen und Bau“ der Oberboden abgeschoben und die Baugrube ausgehoben. Danach „folgen die Rohbauarbeiten für das Kellergeschoss sowie die Treppenhäuser mit Aufzugsschacht. Ab Mitte des Jahres ist dann die Errichtung der gesamten Holzkonstruktion mit Fenstern, Außentüren und Dachabdichtung vorgesehen.“ Das Gebäude wird bekanntlich errichtet, um eine Ausgleichsfläche für die anstehende Sanierung der PCB-verseuchten Gebäude zu erhalten und auch um den gestiegenen Raumbedarf zu decken. In dem versetzt geplanten Gebäude in einer Holzkonstruktion mit einer Nutzfläche von 4.600 m² werden u.a. „das Studien-Service-Center (SSC), das Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnologie (ZIK), Seminarräume“ und Büros untergebracht. Eine Photovoltaik-Anlage mit 600m² Fläche soll den klima- und umweltschutzgerechten Anspruch untermauern.

Am Oberlauf des Wasserzuflusses wurden bereits Arbeiten durchgeführt, die durch das Pflanzen von Bäumen wohl Bestand haben werden. Vom einst vorhandenen Teich ist allerdings fast nichts mehr zu sehen!
Hubert Matt-Willmatt



Oberlauf des Wasserzuflusses.



Gelände ohne Teich.

Fotos: Hubert Matt-Willmatt

iffland.hören.
Beratung Systeme Zubehör

DAS
LEBEN
IST ...

HÖRENSWERT!

Hören macht das Leben wertvoll – egal ob in Gesellschaft oder in der Natur. Lässt Ihre Hörfähigkeit nach, sollten Sie rechtzeitig einen Hörakustiker aufsuchen.

Testen Sie jetzt in einer unserer über 60 Filialen neueste Hörsysteme – kostenfrei und unverbindlich.

iffland.hören. in Ihrer Nähe:
Filiale Freiburg-Littenweiler
Lindenmattenstr. 44
79117 Freiburg-Littenweiler
Fon 07 61 - 69 67 57 30
fr-littenweiler@iffland-hoeren.de
www.iffland-hoeren.de

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG IN DIE GALERIE K1

noch bis zum 28.4.23 Elisabeth Zeller „Eine vage Fiktion von Gravitation“, Arbeiten aus Keramik und Wolle.

Nächste Ausstellung 5.5.23 - 27.5.23 „Happiness is a warm gun“, Peter Riedlinger-Fotografie, Claudia Michel-Malereien



www.k1-freiburg.de, Kapplerstr. 1, 79117 Freiburg
Geöffnet: Di 10 - 12, Fr 16 - 18.30, Sa 11 - 14 Uhr und gerne nach Vereinbarung (in den Schulferien geschlossen)

www.friseurganter.de

Wer uns findet,
findet uns gut!

FRISEUR

Freiburg-Kappel
Reichenbachstr. 16
0761-63 102

GANTER



Das nächste LiDo erscheint Anfang Juni.
Anzeigenschluss und Redaktionsschluss
ist der 19. Mai 2023.

www.littenweiler-dorfblatt.de

Vortrag der Freiburger Ortsgruppe „Letzte Generation“



Die „Letzte Generation“ hat zu einem Diskussionsabend ins Jugendhaus „Haus 197“ in Littenweiler eingeladen. Ginny (links) und Sina (rechts) machen deutlich, dass die Klimakrise mit ihren Auswirkungen schon heute vielen Menschen die Lebensgrundlagen entreißt und erinnern unter anderem an die Flutkatastrophe im Ahrtal. *Foto: Beate Kierey*

Bei dem Diskussionsabend der Organisation „Letzte Generation“, der im Haus 197 stattfand, berichtete Jared, dass auch er sich in Freiburg auf den Asphalt festgeklebt, und mit weiteren Aktivisten die Straße blockiert habe. Auf die Nachfrage, warum er dies tue erklärt er: „Eigentlich will ich Grundschullehrer werden. Doch ich Sorge mich um die Zukunft der Kinder, die ich einmal unterrichten soll. Wenn wir es nicht schaffen, in den nächsten ein bis zwei Jahren ein Umdenken und vor allem ein anderes Handeln zu erreichen, nimmt die Klimakatastrophe ihren Lauf.“ Deshalb habe er sich der Bewegung angeschlossen.

Die Protestformen der „Letzten Generation“ führen zur Polarisierung. AktivistInnen blockierten wichtige Durchgangsstraßen wie die B 31, weil sie sich auf der Straße festgeklebt hatten. Der Protest führte jedes Mal zu erheblichen Verkehrsbehinderungen im gesamten Stadtgebiet. Einige Verkehrsteilnehmende beschwerten sich unüberhörbar, viele zeigen aber auch Verständnis. Die Blockaden werden von der Polizei aufgelöst, die Personalien der AktivistInnen aufgenommen und Ermittlungsverfahren eingeleitet. Aufgrund der Blockaden können diese wegen eines gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr und/oder wegen Nötigung angeklagt werden.

Gewaltfreier Widerstand für eine gerechte Welt

In der Freiburger Innenstadt versuchen die AktivistInnen auch in anderer Form mit Passanten ins Gespräch zu kommen. Denn sie wollen nicht nur als „Störer“ wahrgenommen werden, sondern zeigen sich als engagierte Menschen. Dazu gehören auch Informations-Vorträge in den Stadtteilen Freiburgs.

Der Einladung in das Jugendhaus folgten rund 30 interessierte BürgerInnen. In einem Impulsvortrag erläuterten die beiden Referentinnen Ginny (Schülerin) und Sina (Studentin der interdisziplinären Anthropologie mit Fokus auf Mensch-Umwelt-Beziehungen) das Ausmaß der Klimakatastrophe und den nahenden Kipppunkt, der unweigerlich in die Klimakatastrophe führe.

In der sich daran anschließenden Diskussionsrunde fand ein interessierter Austausch statt. „Es war ein gelungener Austausch, insbesondere mit der älteren Generation. Wir waren dankbar, dass uns das Haus 197 seine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. Gleichzeitig bedauern wir, dass der Vor-

stand sich Diskussionen mit Mitgliedern aussetzen musste, die Unbehagen wegen unserer Gruppe verspürten“, erklärt Janina, die sich innerhalb der Freiburger Ortsgruppe für Presseanfragen zuständig zeigt. Inzwischen erhalten sie auch Anfragen von Schulen und Lehrkräften, „wir sind sehr erfreut darüber, dass Lehrpersonen die Problematik der Klimakatastrophe thematisieren. Uns geht es nicht darum, Jugendliche zu manipulieren, wir möchten, dass sich SchülerInnen mit der Klimakatastrophe befassen. So kann die heranwachsende Generation die Wichtigkeit eines nachhaltigen Lebens und eines verantwortungsbewussten Umgangs mit unserem Planeten lernen. Und es ist gleichzeitig ein Appell an das Bildungssystem, diese Themen aufzugreifen.“

Bildung eines Gesellschaftsrats

Die Freiburger Gruppe ist eine der größten in Deutschland. Es sind vor allem junge Menschen, inzwischen würden sich aber auch immer mehr ältere für eine bessere Klimapolitik einsetzen. Die „Letzte Generation“ wirbt für mehr Unterstützung von Menschen, die gemeinsam um „unsere aller“ Lebensgrundlage kämpfen wollen und will weiterhin alle „demokratischen Mittel nutzen, bis die Bundesregierung und ihre Abgeordneten angemessene Klimaschutzmaßnahmen ergreifen“, betont Janina. „Wir protestieren, um den Gesellschaftsrat auf Bundesebene als demokratisches Mittel in Deutschland zu etablieren. Dadurch können wir mit BürgerInnen, die einen Querschnitt der Gesellschaft bilden, unter wissenschaftlicher Anleitung an Maßnahmen arbeiten, die es Deutschland ermöglichen werden, das Pariser Klimaabkommen einzuhalten.“ Weitere Forderungen sind beispielsweise ein Tempolimit auf den Autobahnen und ein bezahlbares Ticket, wie es das 9-Euro-Ticket war.

Festzustellen ist, dass man sich mit den Protesten innerhalb des demokratischen Rahmens bewegt, indem man von der Politik eine Umkehr einfordert und sich nicht gegen das System des Parlamentarismus stellt.

Inzwischen sind mehrere AktivistInnen in erster Instanz verurteilt worden. Die Ortsgruppe Freiburg wünscht sich, dass sie durch den Dialog mit den Menschen ihre Anliegen deutlich machen können und damit auch ältere Menschen erreichen. „Wir wollen friedlich handeln, nicht zerstören.“ *Beate Kierey*

Littenweiler Bauernmarkt

Jenny's Cafésita

Kaffeekunst auf dem Littenweiler Bauernmarkt



Jennifer Reyes und Nicole Günter bereiten alle Kaffee- und Espressospezialitäten mit großer Sorgfalt und Liebe zu.

Foto: Beate Kierey

Seit einem Jahr ist der Bauernmarkt um einen Marktauftritt reicher. Jennifer Reyes und ihr Team zaubern hier jeden Samstag Klasse Kaffeekreationen. Wenn der Duft des frisch gemahlene Kaffees über den Marktplatz zieht, dann ist das Kaffeeglück nicht mehr weit. Egal ob cremiger Cappuccino, Latte Macchiato, Chai Latte, Tee oder eine heiße Schoki, dazu ein Mandelgebäck aus Sizilien oder eine veganen Nusskugel - hier kann man eine genussvolle Auszeit genießen, trifft mit anderen MarktbesucherInnen zusammen und vergisst für eine Weile die Zeit.

Schon während ihres Studiums, und anschließend, neben ihrer journalistischen Tätigkeit, war Jennifer als Barista tätig. In der Coronazeit übernahm sie von Cafébesitzer Gianluigi Palma seine als Kaffeemobil ausgebaute Ape und besucht damit verschiedene Märkte. Denn die Caféape hat alles an Bord, was eine Barista braucht: Eine Faema E61Classic, auch bekannt als Perle unter den italienischen Siebträgermaschinen, einen Kühlschrank für Haferdrink und Schwarzwaldmilch oder erfrischende Limos im Sommer, und eine Spülmaschine für die Tassen und Löffel. „Mir ist es wichtig, dass meine Kundschaft meinen Kaffee aus Porzellantassen genießen kann. Das hat Stil und bewahrt den Geschmack. To-go-Becher passen einfach nicht zur Kaffeekultur“. Und ihre Kaffeekreationen schmecken nicht nur gut, nach echter Barista-Kultur und Latte Art-Manier sehen sie auch wunderschön aus. „Ich verwende ausschließlich Kaffeebohnen der Rösterei Agust aus Norditalien, dunkel geröstet mit nussig, schokoladigem Aroma.“

Die Crema stets im Blick, alle Kniffe und Tricks der manuell zu bedienenden Faema-Kaffeemaschine sind vertraut: „Es macht so Spaß, mitten im Marktgetümmel mit der außergewöhnlichen Maschine und an der Ape zu arbeiten. Ich denke, das merkt man uns auch an“, lacht Jenny. All diese Fertigkeiten hat sie auch an ihre Mitarbeiterin Nicole Günter weitergegeben. Zusammen sind sie ein unschlagbar gutgelauntes Team, das Kaffeekunst zelebriert und liebt.

Beate Kierey



Monika Heckmann

Kunzenweg 16 (im Hinterhof)
Freiburg-Littenweiler
Telefon 0761-67226
die_blumenwerkstatt@web.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 9.00–13.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
mittwochs geschlossen, samstags 9.00–13.00 Uhr

Quartiers-Flohmarkt

Am Sonntag, 23. April findet wieder ein Quartiersflohmart auf privater Basis zwischen Endhaltestelle Littenweiler und dem Bahnhof Littenweiler bzw. zwischen Laßbergstraße und Ebnetter Straße statt. Bei schlechtem Wetter wird er um eine Woche auf den 30. April verschoben.



Flohmart – Straßenplan.

Hubert Matt-Willmatt

www.getraenke-rettich.de

Getränke gibt's beim Rettich!

Entscheiden Sie!

Liefer-Service

60% unserer Kunden tun es bereits regelmäßig.

Abhol-Service

100% unserer Kunden können bei uns direkt vor dem Geschäft parken.

Getränke

Rettich

Löwenstr. 3 · 79199 Kirchzarten · Tel. 07661-4015

Montag - Freitag: 8 - 12 und 13 - 16.30 Uhr / Samstag: 8.30 - 12.30 Uhr

Mozarts „Missa solemnis“ am Ostersonntag in St. Barbara

Wenige Wochen vor dem Osterfest 2020 stoppte die Pandemie das gemeinsame Singen des Kirchenchors und damit auch die Beendigung der Probenarbeit für den Karfreitag und das Osterfest. Zu Beginn dieses Jahres nahm der Kirchenchor St. Barbara die Arbeit an der damals einstudierten „Missa solemnis C-Dur KV 337“ von W. A. Mozart wieder auf, um sie im Hochamt am Ostersonntag, 9. April, um 10.00 Uhr, zusammen mit vier Solisten und vielen Instrumentalisten zum Erklängen zu bringen. Mozart komponierte dieses Werk für das Osterfest 1790 im Salzburger Dom, genau ein Jahr nach der Krönungsmesse KV 317. Sie ist Mozarts letzte vollständige Messvertonung.

Warum trägt sie eigentlich die (nicht vom Komponisten stammende) Bezeichnung „Missa solemnis“, also festliche Messe, wenn sie nach der Anordnung des damaligen Salzburger Fürsterzbischofs Colloredo doch nur 25 Minuten dauert, also tatsächlich eine „Missa brevis“, eine kurze Messe ist? Vielleicht, weil Mozart ihr mit der zusätzlichen Besetzung von zwei Oboen, zwei Fagotten, drei Posaunen, zwei Trompeten und Pauken viel Lautstärke mit auf den Weg gibt? Eher nicht. Zwar setzt er dieses reichhaltige Instrumentarium ein, dies jedoch mit einem differenzierten Tonfarbenspektrum, einer kontrastreichen Dynamik, die auch Trompeten und Pauken in das Pianissimo einbezieht, einem wechselseitigen Konzertieren von Oboen, Fagotten, Orgel und Solo-Sopran, mit einer eigenständigen Behandlung der drei Posaunen, so dass man getrost von einer Weiterentwicklung über die viel populärere Krönungsmesse hinaus sprechen kann.

Und dann kommt noch die große Überraschung des „Benedictus“ hinzu: Gewöhnlich ist es dem seligen Aussingen des Solo-Soprans oder Solistenquartetts überlassen, aber hier? Doch hören Sie es selbst!

Der in unserer Zeit besonders herbeigesehnte Frieden wird im abschließenden „Dona nobis pacem“ zunächst stürmisch bewegt vom Chor beschworen, in den letzten Takten jedoch nur noch vom Solistenquartett im Piano zum Verklingen gebracht – ganz so, als läge er in weiter Ferne. Oder, anders gedeutet – als läge es in den Händen eines Anderen, ihn zu bringen.

Ein „Solemnis-Schiff in Breverl-Flasche“ überschrieb der frühere Organist des Wiener Stephansdomes, Peter Planyavsky, einen Artikel über die „geniale Ökonomie in Mozarts Messen“; für ihn ist in dieser Messe „das Kunststück am besten gelungen: Auf einer kleinen Grundfläche steht ein opulentes und dabei ökonomisches Gebäude“.

Ekkehard Geiger

Table Brunch • Täglich von 10-14 Uhr

Ab 2 Personen brunchen Sie bei uns am eigenen Tisch.

Mit Croissants, Brötchen, Bircher Müsli, Bergkäse, Salami und Schinken, Hummus und Balsamico Tomaten, Rührei, hausgemachter Marmelade, Honig, Kuchentrilogie sowie einer warmen Kleinigkeit und Orangensaft.



Rechtzeitige telefonische Reservierung unbedingt erforderlich! Tel. 0761-42 96 7070
www.bergaecker.de • info@bergaecker.de • Kunzenweg 3 • Freiburg-Littenweiler

Veranstaltungen in St. Barbara

Di. 11.04. 15.00 Uhr Senioren-Café
Di. 09.05. 15.00 Uhr Senioren-Café
Mi. 10.05. 20.15 Uhr Meditativer Tanz

Röm. Kath. Kirchengemeinde Freiburg Ost

Pfarramt St. Barbara, Sudetenstraße 20, Katharina Bork,
Tel. 0761-67377, E-Mail: pfarramt-barbara@kath-freiburg-ost.de
www.kath-freiburg-ost.de

Veranstaltungen in der Auferstehungskirche

Samstag, 1. April 2023, 20.00 Uhr

Sergei Rachmaninoff Kammermusikkonzert zum 150. Geburtstag mit den Solisten der Holst-Sinfonietta: Sylvia Oelkrug, Violine/Philipp Schiemenz, Violoncello/Klaus Simon, Klavier

Samstag, 29. April 2023, 18.00 Uhr

Tafelmusik mit Werken von Telemann mit Violine, Oboe, Traverso, Cello und Orgel

Sonntag, 21. Mai 2023, 18.00 Uhr

„Freiburger Bachkantatenreihe“ mit dem Ensemble Context

Kinderchor „Ohrwürmchen“

(für Kinder der 1.-4. Klasse). Immer dienstags von 17 bis 18 Uhr im Gemeindesaal unter der Auferstehungskirche. Leitung: Carola Christ

Die „Ältere Generation“

trifft sich am 25.04.2023 und am 23.05.2023 jeweils um 15 Uhr im Gemeindesaal unter der Kirche.

Evangelische Pfarrgemeinde Ost

Pfarrbüro: Hirzbergstr. 1, Tel. 0761-50361580, Pfarrer Jörg Wegner,
Tel. 0761-69679178, E-Mail: auferstehungskirche.freiburg@kbz.ekiba.de
www.evangelisch-freiburg-ost.de

Freiburger Bachkantaten-Reihe

Das 2020 von der Geigerin Bettina Van Roosbeke gegründete Ensemble ConText widmete sich bei seinen Aufführungen einer werkgetreuen Umsetzung. Mit einigen Konzerten zu den Kantaten von Johann Sebastian Bach in der Evangelischen Auferstehungskirche wird dieses Vorhaben bei der „Freiburger Bachkantatenreihe“ in die Tat umgesetzt. Prof. Dr. Meinrad Walter, renommierter Theologe und Musikwissenschaftler aus Stegen-Eschbach, erläutert Hintergründe zu den vorgetragenen Werken. Die Konzerte finden statt am 21.05., 09.07., 17.09. und 05.11., jeweils um 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.

Hubert Matt-Willmatt



Katholische Sozialstation
Freiburg

Bezirk Ost
Sonnenbergstraße 2
79117 Freiburg
Tel.: 0761-5158763-0
Fax: 0761-5158763-90
ost@ksst-freiburg.de
www.sozialstation-freiburg.de

IHR LEBEN ZUHAUSE – BESTENS BEGLEITET



Reparatur aller Marken
Elektrische Diagnose
AU / DEKRA
Klimaservice
Gasprüfung

20%
auf E-Bikes und
Fahrräder!

Stalf Kfz&Rad Kappler Straße 52 Freiburg www.stalf.net
Öffnungszeiten: Di-Fr 8-12 & 13-17:30, Montag geschlossen

Oster- und Pfingstgottesdienste

Gottesdienste in der Auferstehungskirche

Palmsonntag	So. 02.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Gründonnerstag	Do. 06.04.	19.00 Uhr	Gottesdienst Feierabendmahl
Karfreitag	Fr. 07.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Ostersamstag	Sa. 08.04.	21.00 Uhr 21.30 Uhr	Ökum. Osterfeuer, Friedenskreuz St. Barbara Osternacht
Ostersonntag	So. 09.04.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Ostermontag	Mo. 10.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Pfingstsonntag	So. 28.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Pfingstmontag	Mo. 29.05.	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Pfingstmontag in St. Barbara

Gottesdienste in St. Barbara

Palmsonntag	So. 02.04.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmsegnung vor der Reinhold-Schneider-Schule und mit Kinderwortgottesdienst
Gründonnerstag	Do. 06.04. Do. 06.04. Do. 06.04.	07.00 Uhr 20.00 Uhr 21.15 Uhr	Trauermette Eucharistiefeier – Messe vom Letzten Abendmahl Öbergstunde – Anbetung in der Seitenkapelle
Karfreitag	Fr. 07.04. Fr. 07.04. Fr. 07.04.	07.00 Uhr 10.00 Uhr 15.00 Uhr	Trauermette Kinderkreuzweg Karfreitagsliturgie – Feier vom Leiden und Sterben Christi
Ostersamstag	Sa. 08.04.	07.00 Uhr 21.00 Uhr	Trauermette Feier der Osternacht, Lichtfeier, Wortgottesfeier, Tauffeier, Eucharistiefeier. Gemeinsamer Beginn mit der Ev. Gemeinde mit dem Osterfeuer beim Friedenskreuz vor St. Barbara
Ostersonntag	So. 09.04.	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier - Festgottesdienst Vesper mit Sakramentalem Segen in der Seitenkapelle von St. Barbara
Ostermontag	Mo. 10.04.	17.00 Uhr	Gemeinsames Abendlob/Vesper zum Kennenlernen
Pfingstsonntag	So. 28.05.	09.30 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier Vesper mit Sakramentalem Segen in der Seitenkapelle von St. Barbara
Pfingstmontag	Mo. 29.05.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Pfingstmontag in St. Barbara Gemeinsames Abendlob/Vesper zum Kennenlernen

Alle Angaben stehen unter Vorbehalt – es können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich über das Pfarrblatt oder die Website der Kirchengemeinde für ausführlichere Informationen.



HAND- WERKE AUS STEIN

Freiburgs älteste
Bildhauerwerkstatt;
Seit 1904. Heute in
Vierter Generation



STORR BILDHAUER WERKSTÄTTEN
AM FRIEDHOF BERGÄCKER
TEL.: 0761 61 10 40
AM HAUPTFRIEDHOF
TEL.: 0761 27 43 36
WWW.BILDHAUEREI-STORR.DE

**Martin
Lang**

IMMOBILIEN



Stehen Sie
beim Verkauf
Ihrer Immobilie
vor einer
besonderen
Herausforderung?

Dann sind Sie bei mir richtig!
SENSIBILISierter MAKLER
FÜR KOMPLEXE VEKÄUFE
www.immobiliien-martin-lang.de
Tel.: 0761 285 276 42



**Modern-Dance-Schule
Freiburg**

Dt. Berufsverband für Tanzpädagogik

**Schule für Modern-Dance nach
Martha Graham und
José Limón
Ballett
Für alle Altersstufen!!
Kindertanz**

Bei Interesse an einem unserer
Kurse rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne!

Littenweilerstr.5 • 79117 Freiburg
Tel.: 0761/69 63 673
www.moderndance-freiburg.de

**Littenweiler
Fahrraddeck**
Alles rund ums Fahrrad

Sudetenstr. 22, 79117 Freiburg
Telefon: 0761-6963813

www.littenweiler-fahrraddeck.de
info@littenweiler-fahrraddeck.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9-12.30, 14-18.30 Uhr
Mi. geschlossen, Sa. 9-13 Uhr

E L E K T R O



Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort

Unser Service für Sie:

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!

Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 07 61. 6 71 15 • Fax 07 61. 6 57 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

LiDo

Der Hasenfranz

Österliches Handpuppenspiel



In der Hasenwerkstatt.

Foto: Veranstalter

Am Freitag, 14. April, steht das Hoftor am Kunzenhof wieder offen für die ganz Kleinen:

Gezeigt wird das österliche Handpuppenspiel „Der Hasenfranz“ nach der gleichnamigen Geschichte von Ursel Schessler. Erzählt, gespielt und musikalisch begleitet von Karin Bents und Gabriele Plappert. Für Kinder ab 3 Jahren mit ihren Eltern.

Natürlich werden auch wieder gemeinsam die Tiere des Kunzenhof versorgt. Kosten: Erwachsene 5,00 und Kinder 3,00 Euro
→ **Freitag, 14. April, 16.00 Uhr in der Werkstatt beim Stall, Kunzenhof e.V., Littenweilerstr. 25 a, www.kunzenhof.de** red.

Schafschur-Wollefest am Kunzenhof

Ein Familiennachmittag zum Mitmachen

An Christi Himmelfahrt werden am Kunzenhof die Schafe geschoren. Jetzt wird es höchste Zeit, dass der dicke Winterpelz runterkommt. Ein großes Erlebnis für Jung und Alt und eine Erleichterung für die lieben zahmen Tiere.

An diesem Fest darf auch die Wolle vom letzten Jahr mit warmem Quellwasser gewaschen werden. Dabei werden die Hände vom heilenden Lanolin ganz weich. Die Kardiermaschinen stehen zum Kämmen der lockigen Haare bereit, und danach wird auch noch der schöne Wollefadens gesponnen. Schafe sind Landschaftspfleger. Ihre Wolle ist eine regionale, hochwertige Faser.

An diesem Nachmittag gibt es am Kunzenhof eine Bewirtung mit Kuchen, Saft und Kaffee. Teilnahme für Erwachsene und Familien. Kosten: Erwachsene 7,00, Kinder 5,00 Euro.

→ **Donnerstag, 18. Mai, von 14.00-17.00 Uhr, Lernort Kunzenhof e.V., Littenweilerstr. 25 a, www.kunzenhof.de** red.

SCHWÄR

**BRILLEN
KONTAKTLINSEN**

Moritz Schwär • Heinrich-Heine-Str. 18a • 79117 Freiburg • 0761 61 22 51

Räume in der PH werden wieder an Dritte vermietet

Entgegen aller umlaufender Gerüchte und nach zahlreichen Bemühungen, unter anderem auch des LiDo, vermietet die Pädagogische Hochschule nun ab sofort wieder Räume an Personen, Vereine und Organisationen, die nicht mit der PH verbunden sind.

Das Formular und alle dazu notwendigen Unterlagen finden sich unter: www.ph-freiburg.de/hochschule/verwaltung/finanzen-und-organisation/vermietung-von-raeumen-an-hochschulexterne-nutzer.html. Zuständig für die Raumvermietung bei der PH ist Jutta Hügler, KG 2, Raum 110, jutta.huegler@ph-freiburg.de, Tel. 0761-682257.

Hubert Matt-Willmatt

Zeit für bewusstes Handeln!

Melanie Häußler hat sich als Naturhaarfiseurin selbstständig gemacht

Für die Littenweilerin Melanie Häußler war es Zeit, sich beruflich als Friseurin neu auszurichten, denn sie liebt ihren Beruf. „Seit 26 Jahren bin ich als Friseurin tätig, und habe bereits vor 15 Jahren eine Ausbildung zur Naturhaarfiseurin in Freiburg absolviert. Nun ist für mich der Zeitpunkt gekommen, diesen Weg konsequent zu gehen. Der tägliche Einsatz chemischer Präparate in unserem Handwerk kann zu Hautekzemen und Lungenbeschwerden führen“, erklärt sie. „Auch die Umwelt wird durch den Einsatz vieler Produkte tagtäglich belastet und hier möchte ich nun eine, für Mensch und Umwelt, verträgliche Friseurdienstleistung anbieten.“

Naturreine Produkte und Silent-Cut

Eine Naturhaarfiseurin verwendet ausschließlich hochwertige, naturreine Produkte, die frei von chemischen und synthetischen Inhaltsstoffen sind. Melanie Häußler hat sich für die Produkte der Serie OLiebe® entschieden. Je nach Farbton werden Pflanzen in unterschiedlicher Mischung eingesetzt. Zu den Pflanzenhaarfärbungen gehören hochwertige Pflegeprodukte ohne zusätzliche Konservierungsstoffe. „Alle Produkte sind nachhaltig ausgerichtet, einerseits für die Umwelt aber auch für die Menschen, die täglich mit ihnen arbeiten und die Konsumentinnen, bei denen sie Anwendung finden.“ Bei jedem Friseurtermin erhalten die KundInnen zu Beginn eine ganzheitlich orientierte Haarbehandlung. So bürstet Melanie Häußler das Haar und die Kopfhaut mit einer Wildschweinborsten-Bürste. Dadurch werde die Durchblutung gefördert. „Bei einer wohltuenden Kopf- und Bürstenmassage kann die Kundin gleich beim Ankommen entspannen.“ Ihre Haarschnitte sollen ideal passen wie auch das gefärbte Haar, welches einen natürlichen Farbton erhält, gekräftigt wird und die Kopfhaut schont. „Bei mir stehen die KundInnen im Mittelpunkt, Ruhe und Entspannung soll den Besuch begleiten und zwar so, dass eine Harmonie im Gesamten entstehen kann.“ Friseurhandwerk ist Kunsthandwerk, heißt es. Für Melanie Häußler eine wichtige Motivation, sich selbstständig zu machen. So können die KundInnen nun auch einen Termin als sogenannten „Silent cut“-Termin buchen. „Stellen wir uns vor, die Friseurin konzentriert sich während ihrer Arbeit ausschließlich auf ihr Können.“ „Silent“, aus dem Englischen bedeutet „ruhig, konzentriert“. „Bei einem Silent-Cut-Termin bespreche ich mit den KundInnen



Melanie Häußler aus Littenweiler begleitet ihre Kundinnen auf dem Weg zu einer natürlichen und schonenden Haarpflege.

Foto: Beate Kierey

ihre Wünsche zu ihrem Haarschnitt und der Haarfarbe. Anschließend schließt sich die konzentrierte ruhige Arbeit an, wobei ich mich ganz auf meine Aufgabe konzentriere, also auf die Friseurkunst - und meine Kundschaft genießt die Ruhe.“

Terminvergabe: Melanie Häußler, Naturhaarfiseurin, Tel. 0176-16378687, Hildastr. 4 (bei Maly Frisuren), 79102 Freiburg.

Beate Kierey

Bunte Ostern im ZO

Denkt man an Ostern, denkt man an bunte Eier, Frühlingserwachen, Familienfeste und lustige Osterhasen. Ostereier gelten als Glücksbringer und leiten mit dem Osterfest den Frühling ein. Sie geben vielen Menschen einfach ein gutes Gefühl. Solch ein gutes Gefühl will auch das ZO-Zentrum Oberwiehre mit fröhlichen Oster-Aktionen verbreiten! Ins österlich dekorierte Einkaufszentrum sind Besucher am Samstag, 1. April, von 10.00–18.00 Uhr, zu einem Ostermarkt eingeladen. Kunsthandwerker und Hobbykünstler bieten Vieles rund um das Osterfest an, wie Ostergestecke oder kleine und große Ostergeschenke.

Für die kleinen Besucher wird vom 3. bis 6. April jeweils von 16.00–17.30 Uhr Osterbasteln im Obergeschoss angeboten. Es werden Ostereier bemalt, Osterhasen kreiert und schöne Oster-Dekorationen gebastelt.

Gisela Heizler-Ries

IVI
ILONA VONALT IMMOBILIEN

BERATUNG. VERKAUF. VERMIETUNG.



***Ihre Immobilie.
Mein Engagement.
Herzenssache Kunde.***

79117 Freiburg-Littenweiler
Kirchzartener Strasse 25b
mail@ivimmobilien.de

Mobil 0163 . 72 00 880

Der Tunnel kommt ... oder nicht?

In mehreren Folgen versuchen wir einen Überblick über das komplexe Projekt eines Stadttunnels zu vermitteln - Teil 2



Banner während des „Klimastreiks“ am 3. März.

Foto: Hubert Matt-Willmatt

Rückblick

Im ersten Teil des Beitrags ging es um die historischen Planungen aus den 1930er Jahren und die verkehrliche Erschließung der Stadt durch die Einrichtung von Ringstraßen und die Eröffnung der B-31-Ost-Tunnel vor 21 Jahren. Die Trasse des Regierungspräsidiums nach Westen mit Anschluss an die französische Autobahn wurde von den Gemeinderäten in Breisach, Meringingen und Gottenheim bereits abgelehnt – im Osten be-

deutet die Ortsdurchfahrt Falkensteig ein Nadelöhr. Direkt mit dem im Bundesverkehrswegeplan 2030 priorisierten Tunnel in Freiburg stehen ein in Falkensteig angegebener Tunnel und ein weiterer zwischen dem Hofgut Sternen und Hinterzarten in Verbindung. Planungen dazu gibt es aber nicht. Die letzten Schätzungen für einen Tunnelbau kommen 2014 auf 325 Mio. Euro – neuere Zahlen liegen nicht vor.

Die zukünftige Verkehrsentwicklung in Freiburg

Freiburgs Autofahrer standen 2022 landesweit am längsten in Staus, dies ergab eine Auswertung der Firma Inrix. Bereits 2019 haben laut IHK über 61.000 Fahrzeuge die Stadt auf der B 31 durchquert. Besonders dramatisch stellt sich die Zunahme im Zeitraum von 2009 – 2019 bei LKWs ohne Anhänger (+12,4 %), mit Anhänger (+ 6,8 %) und besonders bei Sattelzügen + 60,7 % dar. Die Kosten und der Aufwand für den Straßenverschleiß sind an den Schäden und Reparaturmaßnahmen auf der Leo-Wohlleb-Brücke abzulesen. Die B 31 erfordert jährliche Unterhaltungskosten von 1,2 Mio. Euro.

Nachvollziehbar ist deshalb die Forderung nach einem Durchfahrtsverbot für einen Transitverkehr über 12 Tonnen, ebenso

die Einrichtung von Pfortnerampeln und anderer Verkehrsleitsysteme. LKWs aus Spanien/Frankreich könnten auch länger und weiter über die vielbefahrenen A5/A 8 Richtung Osten fahren. Weiter südlich ist die Hochrheinautobahn A 98 aufgrund von Widersprüchen bislang auch nur Stückwerk, eine Anbindung an die französische A 35 wurde dort allerdings ebenfalls angedacht. An eine Durchfahrt durch die Schweiz ist nicht zu denken! Dort muss ein Unternehmen die siebenfache Mautgebühr bezahlen, zudem gelten strenge Nacht- und Wochenendfahrverbote. Konsequenterweise setzt die Schweizer SBB auf einen perfekt funktionierenden ÖPNV und auf den Gütertransport per Bahn. Der SBB fließen die Mittel aus der Schwerverkehrsabgabe di-

rekt zu, was zu einem weiteren Ausbau des Schienenverkehrs und der Verlagerung von Gütern weg von der Straße führt. Die Entwicklung läuft in Deutschland genau in die andere Richtung – das FDP-geführte Bundesverkehrsministerium setzt auf Autobahnausbau und prognostiziert eine Zunahme von 54% mehr LKW-Verkehr, der SPIEGL schreibt: „Kritiker sagen: Erst seine (Wissings) Politik sorgt dafür, dass die Vision wahr wird.“

Entwicklung des Schwerlastverkehrs

Das Wirtschaftsmagazin „netzwerk südbaden“ hat in seiner Ausgabe vom Januar 2023 statistisches Material aus verschiedenen seriösen Quellen aufbereitet. In Deutschland wurden im Jahr 2021: 3.100 Mio. Tonnen Güter per LKW transportiert, in Baden-Württemberg 434 Mio. Tonnen. Die Bahn und der Schiffsverkehr rangieren abgeschlagen mit je 28 Mio. Tonnen transportierter Waren weit dahinter.

„Das Transportaufkommen im Güterverkehr wird in Baden-Württemberg bis 2030 im Vergleich zu 2010 voraussichtlich um 23 % steigen.“ 800.000 Lkw „sind an einem Werktag bundesweit auf den Straßen unterwegs – 530 Mio. Retourensendungen wurden bundesweit transportiert.“ (Die Zunahme der meist von osteuropäischen Fahrern gesteuerten Paketlieferdiensten ist unübersehbar!). In Röttenbach soll zudem ein Holzwerk auf einer Fläche von knapp 50 Hektar entstehen, wo bis zu 750.000 Festmeter Holz verarbeitet werden sollen. Die Anlieferung einer derartigen Menge macht ca. 100 Langholztransporte pro Tag aus, den Abtransport von hergestellter Ware nicht mit eingerechnet. Das Holz könnte dabei teilweise auch aus Frankreich angeliefert und damit durch Freiburg transportiert werden...

Neben fehlenden LKW-Fahrern macht sich besonders im südbadischen Grenzraum zur Schweiz der Mangel an Lkw-Stellplätzen bemerkbar – in Baden-Württemberg insgesamt „fehlen 3.000“ Plätze.

Verkehr durch den Tunnel – oberirdischer Verlauf?

Wie aber wird sich der Verkehr durch den Tunnel entwickeln, wie der weiterhin bestehende oberirdische verlaufende Verkehr?

Das Verkehrsgutachten der PTV GmbH geht davon aus, dass der Tunnel nur 1–2 % *mehr* Verkehr auslösen würde, und andere Routen dadurch entlastet würden, ebenso wie die lärmgeplagten Anwohner der innerstädtischen Straßen entlang der Dreisam. Allerdings hat die Untersuchung / Simulation einen Haken, sie „berücksichtigt nämlich keinerlei Änderung des Nutzerverhaltens jenseits der konkreten Routenwahl mit dem Kfz... und „ist ungeeignet, um den Einfluss des Tunnels auf die tatsächliche Verkehrsmenge... in Freiburg realistisch abzuschätzen.“ (Leserbrief Jörg Isenberg, BZ 07. Februar 2023). Die Autobahngesellschaft hat dem Verfasser des Leserbriefs diese „Beschränkungen des Modells“ schriftlich bestätigt!

Bei einer öffentlichen Diskussion am 26. Januar 2023 verwies Wulf Hahn (Regio-Consult), auf Werte, die für neu gebaute Straßen von einem Zuwachs von fünf bis zu zehn Prozent ausgehen. Schon im PTV-Gutachten sind die verbleibenden oberirdischen Verkehrsströme immer noch recht hoch angesetzt. In einem Leserbrief an die BZ hat Kurt Höllwarth (07.11.22) ausgeführt: „Prognostisch sinkende Verkehrszahlen als Ergebnis hätten die Wirtschaftlichkeit des teuren Projekts in Frage stellen können, ein zu hohes Wachstum umgekehrt aber das Paradies vom ‚Dreisamboulevard‘ ins Reich der Märchen katapultiert.“ Er hatte ebenfalls recherchiert, dass an der Karlsruher PTV GmbH, die das Verkehrsgutachten erstellte, die Porsche Automobil Holding beteiligt ist! „Honni soit, qui mal y pense“ (Ein Schuft, wer Böses dabei denkt)!

charlotte huhn
IMMOBILIEN

/ Beratung
/ Vermittlung
/ Bewertung

0761 55 73 55 07
huhn-immobilien.de

Anna-Maria Zimmer Charlotte Huhn

AB CompServ

Andreas Brendle
Computerservice

Reparatur
Installation
Beratung

☎ 0761 / 88 79 40 49 ✉ andreas@abcompserv.de 🌐 www.abcompserv.de

Bestand an PKW in Freiburg – Mobilitätswende?

Der Bestand an PKW hat sich alleine in Freiburg von 87.185 (2015) auf 93.422 (2022) erhöht. Die Zulassungszahlen haben sich von 2021 auf 2022 leicht verringert, was auf den Mangel an verfügbaren Neu- und Gebrauchtwagen hinweist. 71.735 Berufseinpender und 26.858 Berufsauspendler weist die Statistik für 2021 aus, dies bei stetig steigenden Zahlen an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Stadt Freiburg. Im vorherigen Statistikbericht der Stadt war noch die Anzahl der PKW je Haushalt aufgelistet, die in der aktuellen Statistik allerdings fehlt (?). In Kappel hatte z.B. jeder Haushalt statistisch gesehen einen PKW, in Ebnet waren es 0,8 – in Littenweiler 0,6, was dem Freiburger Mittel entspricht.

Bürgermeister Haag wird nicht müde zu betonen, dass Freiburg und besonders das Umland eine Wachstumsregion mit gut 600.000 BewohnerInnen und in den nächsten 20 Jahren mit erwarteten Bevölkerungszuwächsen von acht bis 20 % zu rechnen sei. Dies hat natürlich Auswirkungen auf das Baugeschehen (Dietenbach/Ebnet) und damit auf den Verkehr. Im zentralen Stadtraum wären aktuell 15 ha „verkehrsdominiert“, nur durch eine massive Reduzierung des Verkehrs an der Oberfläche und den Bau eines Tunnels könne man eine lebenswerte Stadt gestalten, eben eine „Stadt am Fluss!“ (Podiumsdiskussion 26.01.23).

Die Politik der Stadt folgt dem Prinzip „push and pull“, wobei rückgebaute Straßen, Erhöhung von Anwohnerparkplatzgebühren, angestrebte innerstädtische flächendeckende Temporeduzierungen, Parkraumbewirtschaftung zu hohen Preisen usw. für



Sind Schützenallee und Möslestraße gebührenfreie Parkplätze für Dauerparker aus der Wiehre?

Foto: Hubert Matt-Willmatt

eine (automatische?) Verringerung des dann unattraktiven PKW-Verkehrs sorgen sollen. Die NutzerInnen des bisherigen Auto-Individualverkehrs sollen zu einem Umstieg in den ÖPNV oder aufs Rad bewegt werden. In den Worten von Baubürgermeister Haag (26.01.23): „Wir müssen es unbequemer machen, mit dem Auto zu fahren.“ Die Initiative von 500 Städten/Gemeinden, die von Freiburg aus mit initiiert wurde, und die eine flächendeckende Einführung von 30-er Zonen zum Ziel hat, wird vom FDP-geführten Bundes-Verkehrsministerium blockiert.

Die massive Erhöhung der Anwohnerparkgebühren im April 2022 lässt u.a. die dauerparkenden Wohnmobile der Wiehre-BewohnerInnen nun entlang der Schützenallee und Möslestraße usw. einen gebührenfreien Parkplatz suchen. Die Zonenparkregelung für Anwohner mit Mischprinzip für Kurzparker reicht bis zur Bürgerwehrstraße.

Allgemein wird im Verkehrswegeplan von einem jährlichen Verkehrs-Zuwachs von 6 % ausgegangen. Bis 20 % beträgt der aktuelle Zuwachs auf der vierspurigen Bismarckallee und der Heinrich- v.-Stephan-Straße, da der Verkehr des Rotteckrings als Verkehrsachse/Ringstraße für den Durchgangsverkehr weggefallen ist und sich neue Wege sucht.

Verkehrs-Zunahme durch Neubaugebiete. Durchfahrt für Rettungsfahrzeuge aktuell und beim Tunnelbau

Mit dem Bau des B 31-Tunnels wurde die Schwarzwaldstraße bekanntlich auf eine Spur zurück gebaut.

Durch die wachsende Zahl an Neubauten in Ebnet, Stegen usw. hat sich der Verkehr auf der einspurigen Schwarzwaldstraße erhöht. Niemand aus diesen und weiter höher gelegenen Orten, fährt bei Kirchzarten auf die B 31 und damit durch den Tunnel. Die erste Mannschaft des SC spielt zwar nicht mehr im Dreisamstadion, aber durch die Erfolge der zweiten Mannschaft und der SC-Frauen hat sich bei Spielen das Verkehrsaufkommen im Osten wiederum erheblich erhöht. Bei Staus in Höhe der Straßenbahnhaltestelle an der Maria-Hilf-Kirche und beim ZO kommen keine Rettungsfahrzeuge mehr durch, es sei denn durch waghalsige Manöver über das Gleisbett der Straßenbahn.

Die Befürchtungen, dass der gesamte Freiburger Osten durch die mehrjährigen Bauarbeiten am Tunnel von Rettungsfahrzeugen nicht mehr in gebotenem zeitlichem Rahmen angefahren werden kann, sind mehr als berechtigt. Sichtbar wird das (oberirdische) Verkehrschaos bei Sperrungen der bestehenden Tunnel. Kappel bekommt das schon lange geforderte und erforderliche Feuerwehrhaus nicht – die Einrichtung zumindest einer Feuer-

wache oder eines Rettungszentrums am Kappler Knoten wurde angedacht, aber taucht ebenfalls in den städtischen Planungen nicht mehr auf. Bekannt ist dort die Planung für ein Parkhaus mit fast 600 Parkplätzen und ein Gebäude für Büros und Dienstleistungen in Richtung „Mobilitäts-Hub“. Der Hubschrauber-Landplatz für Rettungsflüge am Schnaitweg entfiel mit dem Bau des Gebäudes (Polizeistation Littenweiler, Kindergarten etc.), der aktuelle Landeplatz am Kappler Knoten wird mit Einrichtung der S-Bahn-Haltestelle, Busanschluss, Parkgebäude etc. ebenfalls wegfallen...

Tourismus und Freizeitverkehr

Feldbergs Bürgermeister Johannes Albrecht begrüßt den Tunnel, der vor allem Skifahrer aus dem Elsass, aus der Schweiz und aus dem Großraum Freiburg schnell(er) und öfter auf den Berg bringen soll. In einer Untersuchung von Stefanie Röder und Ruggero Schleicher-Tappeser von 1992 (!) wurden die Auswirkungen des damaligen B 31-Ausbaus auf den Tourismus im Hochschwarzwald untersucht. „Noch 1978 wurde der vierspurige Ausbau der B 31 als ‚für den Fremdenverkehr unverzichtbar‘ und ‚bedeutendste Infrastrukturmaßnahme der nächsten Jahrzehnte für den Hochschwarzwald‘ ausdrücklich gefordert.“... „Zum Durchgangsverkehr kommt der Naherholungsverkehr, mit eindrucklichen Auswirkungen am winterlichen Feldberg. Die durch den steigenden Individualverkehr bedingten Auswirkungen könnten den Schwarzwald als sozialverträgliches Tourismusziel und ökologische ausgerichtete Erholungslandschaft beeinträchtigen.“ Die dramatische Parksituation am Feldberg ist legendär und auch der Bau des Parkhauses hat daran nicht viel geändert.

70–75 % des CO₂-Ausstoßes gehen auf den Verkehr bei der Anreise in den Wintersportort zurück, 20–25 % auf die Hotellerie und 5% auf Schneekanonen. (BZ 24.01.23). Aufgrund der unsicheren Schneesituation wird am Feldberg auf den Ganzjahresbetrieb der Lifte gesetzt, die nach Aussage von Feldberg-Ranger Achim Laber durch das erhöhte Besucheraufkommen (und die damit verbundene Erhöhung des Verkehrsaufkommens) erhebliche Auswirkungen auf die Naturschutzgebiete hätten. Ebenso ist die Einrichtung eines riesigen Wasserreservoirs mit 180.000 m³ Fassungsvermögen zur künstlichen Beschneigung geplant, das Wasser soll über 500 Meter lange Leitungen hochgepumpt werden. Das Wasserreservoir hätte auch einen ganzjährigen Nutzen, denn im Sommer könnte das Wasser als Viehtränke dienen – kein Witz! (Inv-bw.de/geplante-ausbau-der-ski-infrastruktur-zwischen-feldberg-und-notschrei-bedroht-natur-und-umwelt/).

Fortsetzung folgt!

Hubert Matt-Willmatt

Kino am Kunzenhof

Solidarität mit unseren Bauern, Teil 2

In dieser Filmserie von Bodo Kaiser werden einige Bauernhöfe und landwirtschaftliche Lebenskonzepte in und um Freiburg vorgestellt. Der Kunzenhof möchte mit diesen Filmen einerseits dazu beitragen, den Blick für „regional und biologisch“ zu schärfen, andererseits den Menschen, die unser Essen erzeugen und mit ihren Tieren unsere Landschaft pflegen, eine Stimme geben. Im Anschluss freut sich das Team vom Kunzenhof auf ein anregendes Gespräch.

Selbstversorgerprojekt in Freiburg-Ebnet

Das Musikerpaar Iris Marquard und Johannes Büttner haben sich am steilen, sonnigen Hang in Ebnet ein kleines Paradies geschaffen, von dem so mancher Zeitgenosse träumt. Gemüse kommt ganzjährig aus dem liebevoll gepflegten Garten, Sonnenenergie wird üppig gespeichert, mit Wasser wird sorgsam umgegangen. Ökologische Kreisläufe sind Drehbuch für das kleine Gesamtkunstwerk. Der Film erweckt die Lust am Selbstversorgerleben.

Kommune Schafhof, St. Peter

Tamara Gremmelsbacher hat ihr Hoferbe in eine politische Kommune umgewandelt. Gemeinschaftliches, solidarisches Miteinander, gemeinsam geteiltes Geld und politische Ideale prägen die Struktur des Hoflebens. Einige der Mitglieder bewirtschaften die ökologische Landwirtschaft, mit Streuobstwiesen Mutterkuh- Hühner- und Schafhaltung. Andere gehen außerhalb einer Erwerbsarbeit nach, Pensionspferde und Ferienwohnungen gehören auch dazu. Im Gemeinschaftsleben sind Plenum und Arbeitsbesprechungen fest verankert. Einkommen und Vermögen gehen in einen gemeinsamen Topf. Entscheidungen werden im Konsens getroffen. Die Mitglieder sehen in der kleinstrukturierten Selbstorganisation ein Modell für die Welt, denn Kommune heißt nicht etwa „Alle mit Allen“, sondern „Alle für Alle“. Wir dürfen gespannt sein auf den Einblick in diese besondere gemeinschaftliche Lebensform.

→ **Mittwoch, 5. April, 19.30 Uhr, Kunzenhof, Werkstatt beim Stall. Dauer: 70 min. Statt Eintritt wird um eine Spende gebeten.**
www.kunzenhof.de *red.*



BATSCH
FLORAL-AMBIENTE
GESCHENKE & BLUMEN

100 JAHRE EMOTIONEN
FLEUROPP
bringt's.

www.Blumen-Batsch.de



s-immobilien-freiburg.de

„Wir lieben was wir tun.“

„Ihr Partner für Sie und Ihre Immobilie.“

Das Team der Sparkassen Immobilien Freiburg
Telefon 0761 219-0 | info@s-immobilien-freiburg.de
Nutzen Sie unsere Kompetenz und Erfahrung aus über 40 Jahren als Marktführer rund um das Thema Immobilien.

#wirliebenwaswirtun #immobilie #suchen #finden

 Immobilien Gesellschaft

Filmvorführung im Weltladen

„tun wir. tun wir. was dazu.“

Am Donnerstag, dem 4. Mai, um 19.30 Uhr wird der Film „tun wir. tun wir. was dazu.“, Pazifisten, Widerständige, Visionäre. FreiburgerInnen in Zeiten von Krieg und Frieden“ im Weltladen Littenweiler, Sonnenbergstraße 1, gezeigt.

Der Film begleitet zwei junge Leute auf ihrer Spurensuche nach Freiburger BürgerInnen, die sich in der Geschichte der Stadt für Gerechtigkeit und Frieden, aber auch für Freiheit oder den Schutz der Natur eingesetzt haben. Auf ihrem Weg durch die Stadt begegnen sie dabei Pazifisten, Widerständigen und Visionären und fragen sich: Was hat diese Menschen motiviert, so zu handeln? Was ist aus ihnen geworden und welchen Preis haben sie für ihr Engagement womöglich bezahlt? Und: gibt es solche Menschen auch heute noch?

Der Film, den elf Engagierte aus Freiburger Friedens-, Menschenrechts- und Umweltbewegungen aus Anlass des 900-jährigen Jubiläums der Stadt gemeinsam mit Stefan Ganter (ganter film & medien) produziert haben, lenkt in acht Kapiteln den Blick auf meist wenig bekannte oder vergessene Menschen, Orte und Geschichten in unserer Stadt. Und er stellt den FreiburgerInnen in der heutigen Zeit zwischen Krieg und Frieden die Frage: Und was tun wir dazu? Der Eintritt ist kostenfrei, eine Spende erbeten.

Gisela Heizler-Ries

www.littenweiler-dorfblatt.de





HORIZONTE Dreisamtal
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG

Telefon: 0761 - 76 76 880
Kunzenweg 5 • Freiburg-Littenweiler

Telefon: 07660 - 920 80 50
79271 St. Peter

Wir geben Ihrer Trauer Zeit und Raum

Mors certa – hora incerta

Erdbestattungen in Littenweiler nur dienstags!

In Abwandlung des lateinischen Spruches „Der Tod ist gewiss, die Stunde ungewiss“ könnte man ergänzen: Der Tod ist gewiss, aber der Termin der Beisetzung nicht...

In Baden-Württemberg gilt aus kulturell und religiös motivierten Gründen die Bestattungsfrist, dass Verstorbene frühestens 48 Stunden nach Eintritt des Todes beigesetzt werden dürfen – die Maximalfrist beträgt in der Regel zwischen vier und zehn Tagen. Unterschiede gibt es bei einer Erd- und Urnenbestattung zu beachten. Bei einer Einäscherung gilt dieser Moment bereits als Bestattung - die Beisetzung der Urne kann dann beliebige Tage später erfolgen. Bei einer Erdbestattung gilt es die Würde des/der Verstorbenen zu achten sowie den Angehörigen einen relativ zeitnahen Abschied zu ermöglichen.

Friedhofssatzung

Die gültige Friedhofssatzung der Stadt Freiburg hat den Bestattungsbezirk für den Friedhof Bergäcker genau festgelegt: „Er wird begrenzt durch die Dreisam von der Kaiserbrücke bis Schwabentorring, Schloßbergring, Schwabentorsteg, von hier durch eine gerade Linie bis zum Roßkopf, Gemarkungsgrenze Freiburg-Ebnet, Gemeindegrenze Freiburg-Kirchzarten, Gemarkungsgrenze Freiburg-Kappel bis Schwarzkopf, von hier durch eine gerade Linie bis Schauinslandstraße, Einmündung Wonnhaldestraße, Schauinslandstraße, Günterstalstraße bis Kaiserbrücke.“ Bei der Angabe von Straßen, gilt die Straßenmitte als Grenze. In Littenweiler können auf dem Bergäcker-Friedhof aber auch „Auswärtige“ beigesetzt werden.

Zeitpunkt der Bestattung

Die Friedhofssatzung regelt weiter, dass „Ort und Zeit der Be-

stattung von der Friedhofsverwaltung festgesetzt werden. Hierbei werden die Wünsche der Hinterbliebenen und Geistlichen nach Möglichkeit berücksichtigt.“

Wie Abteilungsleiter M. Krapp des Eigenbetriebs Friedhöfe auf Anfrage mitteilt, „vergeben wir sowohl auf dem Friedhof Bergäcker als auch auf dem Friedhof Alt-Littenweiler derzeit für Erdbestattungen grundsätzlich am Dienstag Termine. Für Urnenbeisetzungen werden grundsätzlich Termine am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag vergeben.“ Und weiter: „Damit die Anzahl an Bestattungen in Freiburg organisatorisch umgesetzt werden können, wurden für die Friedhöfe feste Wochentage für Bestattungstermine festgelegt.“

Die Zahl der Erdbestattungen geht wohl auch aus finanziellen Gründen zurück. Auch hat sich die Bestattungskultur mit der Einrichtung von Friedwäldern, Seebestattungen etc. nachhaltig verändert.

Die Festlegung auf bestimmte Tage schafft für Angehörige oft große Probleme, die sich durch längere Aufbahrungs- bzw. Einstellungszeiten der Verstorbenen auch finanziell bemerkbar machen und eine Bestattung noch teurer werden lassen. Befragte Bestattungsunternehmen bemängeln, dass die beliebten Bestattungstermine zwischen 10.00 und 12.00 Uhr oder nachmittags schnell reserviert seien – Randzeiten wie am frühen Morgen bedeuteten oft eine Anreise von Angehörigen am Vortag und deren Übernachtung. Wäre ein Dienstag komplett belegt, müsse der Termin um eine Woche verschoben werden. Alle Institute wie auch der Städtische Eigenbetrieb halten zwar Klimaräume oder Kühlbetten vor, die den natürlichen Zersetzungsprozess eines Leichnams etwas verlangsamen könnten, aber auch hier gelte es eine ungefähre Frist von sieben Tagen einzuhalten.

KLINGELE BESTATTUNGEN

0 76 61 / 9 95 25

www.klinge-le-bestattungen.de



SCHULHAUSSTRASSE 29
79199 KIRCHZARTEN



Kritisiert wird, dass Beerdigungen in einem eng gesetzten und getakteten Zeitrahmen stattfänden, die nur in kurzer Zeit die Gestaltung des Raumes in der Einsegnungshalle erlaube, was keine gute und befriedigende Vorbereitung auf eine Trauerfeier bedeute – es fehle einfach an Zeit, da Trauergäste oft vor der Trauerfeier in Ruhe Abschied nehmen wollten.

Die Einschränkungen auf bestimmte Beisetzungstage haben, wie überall, mit mangelndem Personal zu tun, denn die Mitarbeitenden bedienen vom Hauptfriedhof aus, alle Friedhöfe in städtischer Hand. Bei einer Erdbestattung sind u.a. vier uniformierte Sargträger im Einsatz, bei einer Urnenbeisetzung genügt ein Träger. So wie zahlreiche Umlandgemeinden erlaubt es die Stadt, auch aus versicherungstechnischen Gründen, nicht, dass Freunde oder Angehörige als Sargträger den Verstorbenen einen letzten Dienst erweisen.

M. Krapp ist sich des Problems bewusst, „dass in Einzelfällen für die Angehörigen schwierige Situationen entstehen können. Deshalb sind wir bemüht, auf Anfrage auch an anderen Wochentagen Bestattungstermine zu realisieren. Sofern freie Personalkapazitäten vorhanden sind, ist das auch möglich.“

Kosten

Bei einer Erdbestattung fallen aktuell 1.628,00 Euro, bei einer Urnenbeisetzung 400,00 Euro Gebühren an. Dazu kommen Gebühren für die Einsegnungshalle, für die Grabnutzungsrechte auf 15 Jahre (Urne 353,00 Euro, Rasenreihengrab Erdbestattung bis 864,00 Euro) und Zuschläge für eine Beisetzung am Samstag.

Die Gebühr für die „Benutzung eines Aufbahrungs-/Einstellungs-/Umsargungsraumes, je angefangener Tag (Tag der Anlieferung und Tag der Bestattung/Einäscherung, gilt als ein 1 Tag): 34,00 Euro. Es fallen weiterhin Kosten für die Überführung, die Leistungen der Bestattungsunternehmen, einen Sarg (500,00 – 2.500,00 Euro), die Schaltung einer Todesanzeige bis zum Leichenschmaus an... und in der Folge die Gestaltung eines Grabmals und die Grabpflege durch einen Friedhofsgärtner. Bestattungskosten können in der Regel, einkommensabhängig, beim Finanzamt in „angemessener Höhe“ geltend gemacht werden – als Bemessungsgrenze werden 7.500,00 Euro angesetzt. (www.freiburg.de/friedhofe) *Hubert Matt-Willmatt*



Wir pflegen Erinnerungen.

Mit der **Dauergrabpflege** bieten wir Ihnen einen individuellen Service für die langfristige Grabpflege – **stilvoll, persönlich & kreativ.**

Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne.

Blumen- und Friedhofsgärtnerei Udo Böttcher
 Kunzenweg 1 · 79117 Freiburg
 Tel. 0761-65302 · Fax 66899
 Mobil: 0171-6823069
 E-Mail: blumen-boettcher@t-online.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.dauergrabpflege-baden.de



VERBUNDENHEIT
MIT DER REGION
UND DEN
MENSCHEN SEIT
GENERATIONEN.

Wir sind seit 70 Jahren als Familienunternehmen für Sie da.

Tennenbacher Straße 46 • Freiburg
TEL. 0761 / 28 29 30
www.bestattungsinstitut-mueller.de

MÜLLER
BESTATTUNGEN



Kiefer

**Blumengeschäft
Friedhofsgärtnerei**

Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do., Fr. 8.00 – 12.30 und 14.00 – 18.00 Uhr,
 Mi. 8.30 – 12.30, nachmittags geschlossen,
 Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

**Kunzenweg 9 (am Friedhof Bergäcker)
79117 Freiburg • Telefon/Fax: 0761-67382**

Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Friedhofsgärtner

Schulung zum ehrenamtlichen e-Rikscha-Piloten

Zu den Angeboten des Freundeskreises Altenhilfe für Menschen in Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung gehören auch Ausflüge in einer Fahrrad-Rikscha.

Auch Ehrenamtliche können sich gemeinsam mit den von ihnen betreuten älteren Menschen bei einem Rikscha-Ausflug durchs Dreisamtal oder nach Günterstal chauffieren lassen.

Hierbei kooperiert der Freundeskreis mit „Bikebridge e.V.“ Freiburg und „Radeln ohne Alter“ e. V. Ziel ist es, den älteren Mitbürgern Ausflüge in die Landschaft oder ins Café zu ermöglichen – auch wenn sie selbst nicht mehr so mobil sind.

Solche Ausfahrten sollen künftig auch älteren Menschen außerhalb der Altenhilfeeinrichtungen angeboten werden. Deshalb sind trittstarke und kommunikationsfreudige RadfahrerInnen gefragt, die ehrenamtlich älteren Menschen mit solchen Ausfahrten eine Freude machen wollen. Beim ehrenamtlichen Einsatz sind sie unfall- und haftpflichtversichert.

Interessenten an einer Schulung zum e-Rikscha-Piloten können sich bei www.bikebridge.org, Tel. 0761-47973830, oder bei Wolfgang Weiler, Tel. 0170-3422862, melden.

Weitere Informationen zur Arbeit des Freundeskreis Altenhilfe Freiburg unter www.freundeskreis-altenhilfe.de *red.*

PRAXISTAFEL



Gabriele Altgott
Ursula Fittkau

Physiotherapie:

Krankengymnastik/Massage
Kinder-Bobath/SI
Kiefergelenksbehandlung
Manuelle Therapie/Cyriax
Medizinische Trainingstherapie
PNF (Neurophysiologische
Behandlung)
Manuelle Lymphdrainage
Lok. Gelenkstabilität nach
Hamilton
Manuelle Triggerpunkt-
behandlung

Ein vielseitiges Gymnastik- und Fitnessprogramm:

Yoga in der Gruppe
Tänzerisch-funktionelle
Gymnastik
Pilates
Rückenschule/Wirbelsäulen-
gymnastik
Fitnessgymnastik
Rückbildungsgymnastik
Beckenbodenschule für Frauen

Ganzheitlich körperorientierte

Behandlungsmethoden:

Craniosacrale Therapie
Fußreflexzonenmassage
Spiraldynamik

Über 35 Jahre:

**Ihre Krankengymnastikpraxis
in Littenweiler**

Praxis für Physiotherapie und ganzheitliche Körperarbeit

Kunzenweg 12 | 79117 Freiburg-Littenweiler | **Telefon** 0761 66 505
Fax 0761 696 638 71 | **E-Mail** info@altgott-fittkau.de

www.altgott-fittkau.de

Praxis für Physiotherapie Craniosacrale Therapie · Polarity



Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Massage & Lymphdrainage
Wärme- und Kältetherapie
Schlingentischtherapie
Hausbesuche
Craniosacrale Therapie/Polarity
Fußreflexzonenmassage



SUSANNE LUCHT
PHYSIOTHERAPIE

Alle Kassen

Praxis für Physiotherapie · Ulrike Pallutt und Susanne Lucht
Hirschenhofweg 4 · 79117 Freiburg-Ebnet

0761 612 93 14



**st. barbara
apotheker**

**10%
Studi-Rabatt**

Apothekerin: Maria Moosmann
Lindenmattenstraße 40
79117 Freiburg-Littenweiler
Telefon: 0761 / 611 260
Telefax: 0761 / 67 92 5
E-Mail: St.Barbara-Apotheke.Freiburg@t-online.de

**Liebe StudentInnen, Sie bekommen bei uns 10 % Rabatt
auf nicht rezeptpflichtige Produkte.**

Logopädiepraxis Stefanie Hermle

Stefanie Hermle

Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie
für Kinder und Erwachsene

Tel.: 0761 7679172

Hansjakobstraße 156 · 79117 Freiburg
www.logopaedie-hermle.de



Andrea Appelt

physioraum-
freiburg.

Physiotherapie für Kinder & Erwachsene

Hansjakobstraße 156, 79117 Freiburg, Tel.: 0761/64929
andrea.appelt@physioraum-freiburg.de
www.physioraum-freiburg.de



**PHYSIOTHERAPIE
LITTENWEILER**

- Manuelle Therapie
- Manuelle Therapie Kiefergelenk
- Krankengymnastik
- Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- KG-ZNS
- Hausbesuche

Alemannenstraße 29
79117 Freiburg-Littenweiler

Tel: **0761 - 66 554**
Mail: info@physio-littenweiler.de
Web: www.physio-littenweiler.de

www.littenweiler-dorfblatt.de

Neue Verteilung des Dreisamtälers und des Freiburger Wochenberichts

Mit dem 1. April wird der Dreisamtälter (Reduktion von 30.090 auf 16.000 Ex.) nicht mehr in die Haushalte Littenweilers verteilt. In Littenweiler, wie auch in Kappel und Ebnet wird es Ablagestellen geben. Die Freiburger Wochenbericht Verlags GmbH (108.000 Ex.) hat bekanntlich den Dreisamtälter gekauft. Der Wochenbericht wird nun, in einer Auflage von 100.500 Ex., wie bisher am Mittwoch in den o.g. Freiburger Stadtteilen zur Verteilung kommen, wird aber dafür nicht mehr im Dreisamtal vertreten sein.

Hubert Matt-Willmatt

BEGEHBARE DUSCHE
in 24 Stunden
BIS ZU 100% FÖRDERUNG
*ab Pflegegrad 1



- ✓ Platzsparend
- ✓ Zeitersparnis
- ✓ Moderner Look
- ✓ Einfache Reinigung
- ✓ Erhöhte Barrierefreiheit

BADELIX

Kostenlose Vorort-Beratung  **07661 9090773**

Ausstellungen in der Galerie K1

Elisabeth Zeller, „Eine vage Fiktion von Gravitation“, Arbeiten aus Keramik und Wolle: noch bis zum 28. April 2023.

Nächste Ausstellung: 5. bis 27. Mai 2023: Peter Riedlinger, Fotografie und Claudia Michel, Malereien: „Happiness is a warm gun“.

Öffnungszeiten: Di 10.00–12.00, Fr 16.00–18.30, Sa 11.00–14.00 Uhr und gerne nach Vereinbarung.

K1, Kapplerstr.1 (Endhaltestelle Littenweiler), Tel: 0173-2606334, E-Mail: K1-Freiburg@gmx.de, www.k1-freiburg.de red.

Landschaft und Vogelwelt

Linol- und Holzschnitte von Ulrike Nerlinger-Keck

Vom 15. April bis 27. Mai zeigt der Weltladen Salzladen e.V. in der Sonnenbergstraße 1 in Littenweiler die Ausstellung „Landschaft und Vogelwelt“ von Ulrike Nerlinger-Keck.

Bei den Landschaftsansichten handelt es sich um einfarbige, graphische Linol- und Holzschnitte - alle im Handdruckverfahren - auf Papier.

Die mehrfarbigen filigranen Kunstdrucke der Vogelporträts entstehen mit Hilfe von Linoleumdruckstöcken, die mit Aquarellfarben und Pinsel eingefärbt werden. Viele kleine Arbeitsschritte sind beim Drucken nötig. Dieser spezielle Mehrfarbendruck ist sehr zeitintensiv. Jeder Druck ist ein Unikat, denn je nach Farbauftrag und Press-Stärke erhält jedes Vogelporträt eine einzigartige Farbgebung.

Die Ausstellung ist zu den Ladenöffnungszeiten, Dienstag bis Freitag, von 10.00–13.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr sowie samstags von 9.00–13.00 Uhr zu sehen. red.

Vogelstimmenwanderung

Gemeinsam mit dem Vogelexperten Hermann Bents veranstaltet der Lernort Kunzenhof e.V. eine Vogelstimmenexkursion. Frühmorgens wird dem vielstimmigen Morgenjubiläum des Frühlings gelauscht. Wenn möglich bitte ein Fernglas mitbringen und sehr, sehr warm anziehen, denn es wird sich nicht viel bewegt.

Teilnehmen können Kinder und Erwachsene. Um Spenden wird gebeten. Bei strömendem Regen fällt die Vogelstimmenwanderung leider ins Wasser.

→ **Samstag, 1. April, Treffpunkt um 6.00 Uhr unten am Hoftor des Lernort Kunzenhof e.V., Littenweilerstr. 25 a. Gegen 7.30 Uhr ist die Exkursion beendet.** www.kunzenhof.de red.

Ihre Praxis für Physiotherapie im Zentrum Oberwehre

- Zugelassen für alle Krankenkassen
- Trainingsraum mit KGG-Zulassung
- Aktiver und nachhaltiger Therapieansatz
- Bei Bedarf auch kurzfristig Termine möglich
- Gute Erreichbarkeit mit der Straßenbahn
- Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage

Sichern Sie sich jetzt Ihren Behandlungstermin - wir freuen uns auf Sie!

Physiotherapie im ZO GmbH

Schwarzwald Str. 78c
79117 Freiburg

Telefon: 07 61 / 15 18 188

Fax: 07 61 / 15 18 190

E-Mail: rezeption@physiotherapie-zo.de

www.physiotherapie-zo.de



Homöopathie & Naturheilkunde
Ana Paula Pereira-Kotterer
Römerstraße 1 – Tel.: 0761 69 67 50 51
info@littenweiler-apotheke.de
Mo-Fr 8:30-19:00 – Sa 9:00-13:00

Krankengymnastik Schuler-Kupstor

Kappler Straße 15
79117 Freiburg
Telefon 0761-6 66 46



Zahnarztpraxis Ermira Capaj

Allgemeine
Zahnheilkunde
Implantologie

Tel. 0761-6113611

www.zahnarzt-littenweiler.de

Nachruf

Der Philosoph Prof. Dr. Ernst Tugendhat in Littenweiler verstorben



Prof. Dr. Ernst Tugendhat und Hubert Matt-Willmatt bei einem Geburtstagskaffee des Philosophen.

Foto: Beate Kierey

Das Fernsehen brachte es in den Nachrichten, FAZ, Süddeutsche, die ZEIT widmeten ihm umfangreiche Nachrufe. Der Philosoph Prof. Dr. Ernst Tugendhat, der seit einigen Jahren in Littenweiler lebte, ist kurz nach seinem 93. Geburtstag am 13. März verstorben und wurde in Tübingen beigesetzt.

Der kleine, feingliedrige und zerbrechlich wirkende Ernst Tugendhat lebte durch den Geist, war aber kein abgehobener Theoretiker. Es erfordert einige Anstrengung, sein Hauptwerk der „Einführung in die sprachanalytische Philosophie“ zu lesen. Sie gilt seit Jahrzehnten, neben zahlreichen anderen Veröffentlichungen, als Standardwerk. Tugendhat war niemand, der sich in eine Schublade stecken ließ, immer wach und geistig rege, bewegte er Ideen und gab fruchtbare Impulse in „Ethik und Politik“, so auch der Titel einer Vortragsammlung, die ab 1992 mehrfach bei Suhrkamp erschien. In den letzten Jahren saß er, zwar immer am aktuellen Geschehen interessiert, nachdenklich-ersonnen, mit wohlwollendem Lächeln und feinem Humor, seinen GesprächspartnerInnen gegenüber – Nachfragen nach seiner Biographie und seinem Schaffen lehnte er mit kurzen, wohlformulierten Sätzen ab.

Aufgewachsen ist er in Brünn/Brno als Sohn eines sehr begüterten jüdischen Textilfabrikanten in der Villa Tugendhat, die der Bauhaus-Architekt Mies van der Rohe 1930, im Geburtsjahr Tugendhats, für die Familie erbaut hatte. Das

Gebäude wurde in die UNESCO Welterbeliste aufgenommen. Mit der Besetzung durch die Wehrmacht musste die Familie zuerst in die Schweiz und dann via Frankreich, Spanien und Portugal nach Venezuela emigrieren. Tugendhat konnte beeindruckend perfekt Schwyzerdütsch sprechen so wie spanisch, englisch ... Studiert hat er bereits als 16-Jähriger an der Stanford University/USA und macht sich ungeachtet des Holocaust, vier Jahre nach Kriegsende mit 19 Jahren nach Freiburg auf, und besuchte Seminare des wegen seiner Rolle als NS-Rektor umstrittenen Martin Heideggers, unternimmt zusammen mit ihm Spaziergänge. Während seiner Studienzeit in Freiburg entwickelten sich Studien-Freundschaften, die ein Leben lang halten sollten, so zu Dorothee Sölle und Margot Jadasch (verh. Zmarzlik). (LiDo 6.22). Gemeinsam verbrachte er mit ihr zurückgezogen seine letzten Lebensjahre, machte aber nie viel Aufhebens um sich.

Sein (abwechslungs)reiches universitäres Leben führte ihn mit Lehraufträgen nach Tübingen, an die FU Berlin, nach Chile, in die USA, nach Wien und Prag – sein Engagement in der „Gesellschaft für bedrohte Völker“, in der Friedens- und Antiatomkraftbewegung bewies sein Interesse an konkreter Politik und gesellschaftlicher Veränderung. Entscheidend sein Zusammentreffen mit Jürgen Habermas und seine Tätigkeit an dessen Starnberger Max-Planck-Institut – die Verbindung zu ihm ist nie abgerissen.

Spartanisch sein Lebensstil – nie trennte er sich jedoch von seiner Schreibmaschine, obwohl sie lange Jahre unberührt, auf seinem aufgeräumten Schreibtisch stand.

In klaren Worten entwickelte er 2003 bei einem 45-minütigen Vortrag seine Gedanken über den Tod: "Was macht den Gedanken, sterben zu müssen, so schrecklich? Dass man nicht aufhören will zu leben oder dass einem der Gedanke, sich in nichts aufzulösen, unerträglich erscheint?" Er und sein faszinierender Vortrag, den er 2006 zum gleichnamigen Buch ausformulierte, sind filmisch erhalten geblieben: <https://www.youtube.com/watch?v=Anbp8kDk2eU>

Hubert Matt-Willmatt

JaKlaRo

Vier passionierte Musiker aus Littenweiler geben ein gemeinsames Konzert

Die Band JaKlaRo tritt am Samstag, 22. April, um 20.30 Uhr in der Gaststätte „La Corona“, wieder einmal öffentlich und in neuer Formation auf. Das musikalische Konzept von JaKlaRo hat sich ebenfalls zu einer Mixtur aus Jazz und Pop mit Rock-Einflüssen gewandelt.

Thomas Weber, seit über 20 Jahren in Littenweiler ansässig, ist mit seinem Saxophon u.a. in der Kirchenband St. Barbara musikalisch aktiv - er spielt und improvisiert gerne Jazz-Stücke und ist zusammen mit Marc Vetter für die Gesangparts zuständig. Marc Vetter ist Schlagzeuger und Sänger der Heavyrockband „Oil“. Die Gruppe war 2020 Teil des WeLive Musikfestivals und des Projects United mit dem Song „Side by Side.“

Neu in der Formation ist der Pianist Rüdiger Stark, der sich nach einer klassischen Ausbildung früh der Jazz- und Popmusik widmete. Er spielt Jazz in seinem „Stark-Trio“ und der deutsch-französischen Pop-Jazz-Formation „Bouillon des Notes“. Ebenfalls neu dazu gestoßen ist der Bassist Stephan Vögele, der seine tiefen Töne in unterschiedlichen musikalischen Richtungen vom Rock über Folk bis Jazz zum Klingen bringt, so in der Formation „Jazz Delight“.

➔ **Konzert am Samstag, 22. April um 20.30 Uhr in der Gaststätte „La Corona“, Littenweilerstr. 20, Eintritt frei – ein Hut geht herum!**

Hubert Matt-Willmatt

Wyhler Liedermacher „Buki“ liest und singt im Weltladen



Roland Burkhart: Buki, Augustiniok-Verlag Waldkirch, 2022, 229 Seiten, 25,00 Euro

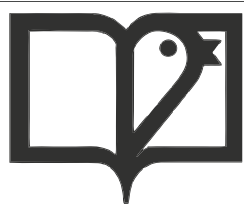
Vor 48 Jahren haben BewohnerInnen des Kaiserstuhls zusammen mit StudentInnen und FreiburgerInnen durch die Besetzung des Bauplatzes für das im Rheinwald bei Wyhl geplante Atomkraftwerk Geschichte geschrieben. Auf dem besetzten Bauplatz wurde 1975 ein Freundschaftshaus erbaut, in dem die „Volkshochschule Wyhler Wald“ Vorträge zu umweltpolitischen und historischen Themen, aber auch Veranstaltungen aller Art anbot. In der Auseinandersetzung spielten Liedermacher eine große Rolle, in dem sie zum Teil traditionelle Melodien mit aktuellen Texten vortrugen, die dann in Liederheften abgedruckt, weite Verbreitung fanden. Bekannte Liedermacher waren Walter Mossmann, die Elsässer François Brumpt und Roger Siffer sowie der Schweizer „Aernschd“ Born.

Zu ihnen gesellte sich recht früh der aus einer Winzerfamilie in Jechtingen stammende Roland Burkhart (* 1946). Er konnte in Freiburg zur Schule gehen und war hier auch im Internat untergebracht. Seine Rückkehr ins Dorf am Kaiserstuhl war mit dem Widerstand gegen das Atomkraftwerk Wyhl eng verbunden.

Über seine Erlebnisse hat Roland Burkhart nun ein Buch mit Liedern, Aufsätzen und Kurzgeschichten geschrieben, das den Titel „Buki“ trägt – sein Spitzname, der zu seinem Künstlernamen als Liedermacher führte.

Am Donnerstag, 20. April, wird Roland Burkhart um 18.00 Uhr im Weltladen, Sonnenbergstraße 1, aus seinem Buch vorlesen und natürlich auch einige Lieder zu Gehör bringen. Das Buch, das in einer Auflage von 500 Exemplaren erschienen ist, kann dort erworben werden. Eintritt frei.

Hubert Matt-Willmatt



**Buchhandlung Vogel
an der PH**
79117 Freiburg/Littenweiler
Kunzenweg 26

Kontakt:

Tel. 0761 / 6 72 44
Fax 0761 / 6 02 70

info@buchhandlung-vogel.de
www.buchhandlung-vogel.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr



mit UPS Paketshop

Littenweiler Bauernmarkt e. V.

Mit rund 20 regionalen Ständen:

Saisonales Gemüse und Obst, Käse, Fleisch, Fisch, Brot, Oliven, Honig, Blumen, Kuchen und vieles mehr!
Eine Saftbar und eine Cafe-Ape laden zum verweilen ein.



Immer samstags 8 - 13 Uhr
Ebener Straße (am Dorfplatz & Bürgersaal)
www.littenweiler-bauernmarkt.de



Das Spielmobil Freiburg lädt am Dienstag, den 04. April zu einer Spielaktion mit der „Spielkarre“ ins Flüchtlingswohnheim Bergäckerstraße ein.

Die „Spielkarre“ ist beladen mit Spiel-, Bastel- und Bewegungsmaterialien und garantiert so einen erlebnisreichen Nachmittag. Mit dabei sind u.a. die Rollenrutsche, Großbrettspiele, Pedalos, Riesenseifenblasen und vieles mehr.

Am Mittwoch, den 03. Mai kommt das Spielmobil mit der „Bewegungsbaustelle“ auf den Schulhof der Schauinslandschule.

Bei der „Bewegungsbaustelle“ bieten einen Bewegungsparcours, ein Sprungturm, Fahrzeuge und weitere Bewegungsgeräte viel Gelegenheit zum sich Ausprobieren, Spielen und Toben. Mit dabei sind auch die Rollenrutsche und weitere Spiele.

Am Dienstag, den 23. Mai kommt das Spielmobil mit dem „Kinder-Jahrmarkt“ auf den Schulhof der Feyelschule.

Beim „Kinder-Jahrmarkt“ übernehmen die Kinder alle Rollen und Arbeiten, die bei einem richtigen Jahrmarkt anfallen: Auf- und Abbau, Betreiben der Buden, Spielen an den Buden und Preise herstellen. Mit dabei sind unser Freispielbereich und die Rollenrutsche.

Am Donnerstag, den 25. Mai kommt das Spielmobil mit dem „Kinder-Jahrmarkt“ auf den Schulhof der Reinhold-Schneider-Schule.

Beim „Kinder-Jahrmarkt“ übernehmen die Kinder alle Rollen und Arbeiten, die bei einem richtigen Jahrmarkt anfallen: Auf- und Abbau, Betreiben der Buden, Spielen an den Buden und Preise herstellen. Mit dabei sind unser Freispielbereich und die Rollenrutsche.

Die Aktionen des Spielmobils sind gedacht für Kinder ab 5 Jahren. Sie sind grundsätzlich offen für alle und kostenlos. Bei Regen fallen die Aktionen aus. Die Aktion geht von 15.00 – 18.00 Uhr. Info: 0761/34996 oder www.spielmobil-freiburg.de

Veranstaltungen im April und Mai 2023

**Entrümpelungen, Haushaltsauflösungen,
Ankauf Trödel und Antikes,**
Markus Sonner, Tel. 07661/90 888 09
mobil: 0174 – 92 700 45

Termine im BZ Kreuzsteinäcker

Ort: Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10.
Nähe VAG Linie 1, Lassbergstrasse.

Kaffeenachmittag und Frühlingskonzert mit Klavier und Trompete

Es wird kurzweilig, romantisch und heiter: Es ist ja Frühling! Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit Franziska Henrich (Trompete) und Elisabeth Bonneau (Klavier). Sie hören flotte Songs, bekannte klassische Stücke und fröhliche Volkslieder.

Beginn ist 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen, ab ca. 15.30 Uhr geht es weiter mit Musik. Gemeinsame Veranstaltung des Pflegeheim Haus Marga Sauter und des Begegnungszentrums Kreuzsteinäcker.

Eintritt frei. Spenden willkommen. Unkostenbeitrag für Kaffee und Kuchen (Ausnahme Pflegeheimbewohner) Mit Anmeldung 0761-2108-550

→ Freitag, 14.4.2023 um 15.00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker

„Smartphone, Tablet und PC-Sprechstunde“

Eine Sprechstunde zu Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone, Tablet oder PC mit Peter Armbruster. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Eintritt frei. Mit Anmeldung: 0761-2108-550, Sie bekommen dann einen Einzeltermin genannt.

Neueinsteiger*innen können angeleitet ein Tablet ausprobieren und ggf. auch ausleihen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Elisabeth Lau 0761-2108-555.

→ Mittwoch 12. u. 26. April 2023 ab 9.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker

Vortrag „Finanzielle Leistungen im Bereich Pflege“

Stefan Langrock vom Seniorenbüro Freiburg mit Pflegestützpunkt informiert in seinem Vortrag über finanzielle Leistungen im Bereich Pflege. Er stellt die Leistungen der Pflegeversicherung und der Krankenkasse vor und berichtet über Grundsicherung im Alter und Hilfe zur Pflege (Sozialhilfe für pflegebedürftige Menschen). Außerdem gibt es Informationen zu Ermäßigungen für ältere Menschen. Mit Anmeldung: 0761-2108-550. Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ Freitag 21.4.2023 um 15.00 Uhr im BZ Kreuzsteinäcker

Film „Utopisches vom Himmelreich“

Das Experiment begann vor zehn Jahren unter Begleitung von zwei Kameras: Neun junge Leute mit geistigem Handicap sollten an der Akademie Himmelreich fit gemacht werden für eine Anstellung in der Gastronomie oder im Hotelbetrieb, mit Verträgen nach Tarifrecht. Eine Dekade später schauen wir den Teilnehmer*innen des ersten Himmelreich-Kurses noch einmal über die Schulter und wollen wissen: kann dieses Experiment im täglichen Arbeitsleben bestehen? Film von Peter Ohlendorf und Stefan Ganter, Dauer 30 Minuten. Anschließend Podiumsgespräch mit Herrn Dangel, Mentor und Mitinitiator der Akademie und Sophie Altenburger Mitarbeiterin bei der Akademie von den ersten Anfängen bis heute, Moderation Peter Ohlendorf.

Mit Anmeldung 0761-2108-550. Eintritt frei, Spenden willkommen.

→ Freitag 5.5.2023 um 16.00 Uhr im BZ Kreuzsteinäcker

„Smartphone, Tablet oder PC-Sprechstunde“

Eine Sprechstunde zu Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone, Tablet oder PC mit Peter Armbruster.

Bitte eigenes Gerät mitbringen. Mit Anmeldung: 0761-2108-550, Sie bekommen dann einen Einzeltermin genannt. Eintritt frei.

Neueinsteiger*innen können angeleitet ein Tablet ausprobieren und ggf. auch ausleihen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Elisabeth Lau 0761/2108-555.

→ Mittwoch 10. und 24.5.2023 ab 9.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker

Konzert „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein“

Brigitte Niemann, Sopran und Joachim Pack, Klavier präsentieren eine bunte Unterhaltungsrevue mit ungarischem Temperament und Wiener Seligkeit aus der Zeit der Donaumonarchie. Es erklingen Werke von Robert Stolz und Emerich Kálmán. Mit Anmeldung: 0761-2108-550. Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ Freitag 12.5.2023 um 15.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker

Termine im BZ Laubenhof

Ort: Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstraße 3, Waldsee. Nähe VAG Linie 1, Hasemannstraße

Die Cafeteria Laubenhof ist von Mittwoch bis Samstag von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Es besteht das Cafeteria-Angebot u.a. mit Kaffee und Kuchen.

Frühlingskonzert mit lyrischen Texten

Es frühlingt und ostert, die Natur reckt und streckt sich... seien Sie dabei! Und hören all das im zwitschernden Violinspiel von Dorothea Glander, verbunden mit lyrischen Texten. Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen.

Sitzplatzreservierung unter: haase.a@sv-fr.de, 0761-696878-22

→ Mittwoch, 5.4.2023, 15.30 Uhr im BZ Laubenhof

Lesung: „Akustikus“

Anna Vreye liest aus ihrem Roman: „AKUSTIKUS“. In vielfältigen Textarten, gemalten Bildern und Bezügen zu Musik und Poesie erfahren wir, wie die Protagonistin ihre Schicksalsschläge meistert - ja stellenweise auf heitere Art gestärkt daraus hervorgeht! Sitzplatzreservierung unter: haase.a@sv-fr.de, 0761-2108-696878-22. Der Eintritt ist frei. Spenden willkommen.

→ Dienstag, 18.4.2023 um 15.30 Uhr im BZ Laubenhof

Qi Gong-Kurs

Qi Gong als Bewegungsform ist eine sanfte u. leichte, zugleich kraftvolle Körperarbeit. Mit den langsam und aufmerksam ausgeführten Formen in Verbindung mit der Atmung üben wir unsere Beweglichkeit, Gleichgewicht und Spannungsfähigkeit. Wir üben in kleinen Schritten und in den jeweils eigenen Möglichkeiten und sorgen so für ein besseres Körper- und Lebensgefühl. Kosten für 4 Termine: 16,00 €, Anmeldung unter: haase.a@sv-fr.de 0761-696878-22.

→ Ab Mo 17.4.2023 um 10.00 Uhr, 4-mal montags auf dem Generationenspielfeld Laubenhof

Malerische Frühjahrgestaltung

Mit verschiedenen Farben entstehen unter Anleitung von Christa Doll kleine Bilder und Karten mit kreativen einfachen Techniken. Für jeden geeignet, keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldung unter: haase.a@sv-fr.de 0761-696878-22. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

→ Dienstag, 9.5.2023 um 15.30 Uhr im BZ Laubenhof

Mietgesuche



Wegen einer Eigenbedarfskündigung suchen wir 2-3 Zi.-Wohnung (NR, keine HT) im Freiburger Osten (Littenweiler, Waldsee, Ebnet, Kappel ...).

Beate Kierey & Hubert Matt-Willmatt
Tel: 0761-6966417, info@pressebuero-mwk.de

Naturverbundene Familie sucht Haus oder Wohnung ab 110 qm im Freiburger Osten. Finanzierung ist gesichert.
Mail: Dreisam21@gmail.com oder 0178-9714175

Junge Familie – Bauingenieurin (33), Lehrer (34) und Nele (2) – sucht ihr Wohnglück im Freiburger Osten. Sowohl **Haus** als auch **Grundstück** zum Kauf lassen unseren Traum von einem eigenen Garten wahr werden. Wir freuen uns über jeden Hinweis!
Email: freiburghaustraum@gmail.com

Familie sucht Haus zur Miete. Wir (38, 44 und 6J., in Vollzeit berufstätig als Psychotherapeutin und Operations Manager) suchen ein Haus zur Miete zum 01.06./01.07./01.08. bis 2100€ warm. **Wir freuen uns über jeden Anruf (01577-3832910) und jede E-Mail: paola.deutschmann@gmx.de**

Zurück nach Littenweiler!

Esther und ich haben mit unseren Kindern sehr lange in Littenweiler gewohnt, und wollen unbedingt zurück in unser heiß geliebtes Littenweiler. Suchen ein Einfamilienhaus, Doppelhaushälfte oder Bungalow mit 4-5 Zimmern zum Kauf.

Die Provision erhalten Sie von uns, müssen Sie nicht an den Makler bezahlen. Als nettes, älteres, ruhiges, sympathisches, lebensfreudiges Ehepaar bringen wir dafür alles mit. Wir freuen uns auf Ihren Anruf zum persönlichen Kennenlernen!

Tel. 0761-69 66 487, E-Mail: koch-h@t-online.de

4 Zimmer fürs Familienglück

Uns ziehts nach einem Zwischenstopp im Norden zurück nach Freiburg: Hanna (42) arbeitet an der Uniklinik, Steffen (42) ist Erzieher, unsere Kinder (6 & 8) echte Schwarzwaldfans. Fehlt noch das neue Heim, am liebsten in FR-Ost: ab 4 Zi/90m², bis 1.400 KM. Freundlich, hilfsbereit, solvent und tierlos freuen wir uns auf eine gute Nachbarschaft: baechleliebe@gmail.com

Alleinstehende Frau (Witwe), 66 Jahre, sucht 2 Zimmerwohnung im Freiburger Osten, bevorzugt Littenweiler. Freue mich auf ihren Anruf. Tel. 0151-64022127

Nette Familie (Beamtenpaar und zusätzl. Yogalehrerin, mit drei Kindern 6, 3, 2) sucht ein langfristiges Zuhause mit 5 Zimmer, gerne mit Garten. Bis max. 2000€ WM. **Wir freuen uns über Ihr Angebot: Tel: 0176-61413313**

Suche eine schöne, helle 2-3-Zi-Whg. in Littenw. und Umgeb. Bin eine ält. zuverl. und freundl. Frau, die gerne im Osten bleiben möchte. Ideal wäre ein Umzug im Sept./Okt., da das Haus in dem ich wohne einem Neubau weichen muss. Bitte melden unter **TEL.0761-65334 oder 0151-56309765.**

HUBERGREIWE SCHMID .

WIR
SUCHEN



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort **Steuerkünstler, Rechenschieber, Zahlenjongleure. Und vor allem Sie!**

Weitere Infos unter: www.huber-greiweschmid.de

Friseurin gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine Friseurin auf Minijob-Basis oder in Teilzeit.



Jasmina Lazarin, Friseurmeisterin
Littenweilerstraße 3
79117 Freiburg
Telefon 0761 - 6 72 20

Verwaltungskraft / Bürokraft

mit entsprechender kaufmännischer Qualifikation, unbefristete Einstellung 50 – 100 %, zum 01.05.23 oder nach VB gesucht.

Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Natalie Stenzel, Tel. 0761/ 69687814

Bewerbung an bewerbung@sv-fr.de

Heiliggeistspitalstiftung
Freiburg



WIR SUCHEN AB SOFORT

Pflegefachkraft für den Ambulanten Pflegedienst

(m/w/d) 60 bis 80% unbefristet

Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Silke Merkel, Tel. 0761/2108-310

oder bewerbung@sv-fr.de

**MEHR
FÜR
MENSCHLICHKEIT**

Mietgesuche

Eingespieltes Mutter-Sohn-Gespann (57/25), mit weißem Schäferhund, sucht 2-3 Zi.-Whg., in netter Nachbarschaft.
Tel: 0172-7641359

PIZZA

täglich von 11-23 Uhr



www.pizza-boxx.de



- Margherita (26cm) + Softdrink 6,20
 - Pizza Jam (Schinken/Champ.) + Softdrink (0,33l) 8,00
 - Pizza Sam (Salami/Champ.) + Softdrink (0,33l) 8,00
 - Spaghetti Napoli + Softdrink (0,33l) 8,40
- Preise gültig für Selbstabholer oder Restaurantgaste!

Littenweiler ☎ **69 69 666** Lindenmattenstr. 3

WINFRIED WERNE

Immobilien GmbH



79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de



VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN



bad & wheizung®

Höchste Zeit für neue Energie

Heizungen mit Verstand!



Starten Sie jetzt mit uns Ihre Energiewende:
lassen-gmbh.de/heizungsanfrage

renovieren
LASSEN energie experte

Wiesentalstrae 23 · 79115 Freiburg
T (0761) 4590 30 · www.lassen-gmbh.de



» PARKEN...

PBW

» PARKEN VERBINDET



... KOLLEGIENGEBÄUDE (KG) FREIBURG

ZUFAHRT	Humboldtstrae über Rempartstrae	
ÖFFNUNGSZEITEN	Durchgehend geöffnet	
TARIFE	Abendtarif (19:00 – 01:00 Uhr)	max. 5,00 €
	Je angefangene Stunde	2,50 €



... ZUR UNTERFÜHRUNG (EHM. FMF) FREIBURG

ZUFAHRT	Zur Unterführung	
ÖFFNUNGSZEITEN	Montag – Freitag: 07:00 – 23:00 Uhr (auer feiertags)	
TARIFE	Je angefangene Stunde	1,00 €
	Tageshochstsatz	5,00 €



... PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE FREIBURG

ZUFAHRT	Kunzenweg, FR-Littenweiler	
ÖFFNUNGSZEITEN	Durchgehend geöffnet	
TARIFE	Je angefangene Stunde	0,50 €
	Tageshochstsatz	1,00 €



... SCHLOSSPARK BADENWEILER

ZUFAHRT	Friedrichstrae / Ecke Hebelweg	
ÖFFNUNGSZEITEN	Durchgehend geöffnet	
TARIFE	Abendtarif (18:00 – 06:00 Uhr)	max. 4,00 €
	1.- 3. angefangene Stunde je	1,50 €



THERMENBESUCHER PARKEN NACH RABATTIERUNG 5 STUNDEN GRATIS

Mehr unter www.pbw.de